



**KTM Industries AG,
Wels**

Konzernabschluss und
Konzernlagebericht zum
31. Dezember 2017

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**KTM Industries AG,
Wels,**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit Firmenwerte

Siehe Anhang Note 24

Das Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss der KTM Industries AG werden Firmenwerte in Höhe von MEUR 117,1 ausgewiesen.

Mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderungen werden Firmenwerte von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hierfür ermittelt die KTM Industries AG den erzielbaren Betrag, der Wertmaßstab im Rahmen des Werthaltigkeitstests ist, anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wird jeweils gesondert für die Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten "KTM", "Pankl" und "WP" überwacht. Das Ergebnis der Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelflüsse (unter Berücksichtigung von künftigen Umsatzwachstum, Ergebnismargen und langfristigen Wachstumsraten) sowie von den verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig und daher mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren.

Das Risiko für den Abschluss besteht in einer Überbewertung dieser Vermögenswerte.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Die beim Werthaltigkeitstest zugrunde gelegten erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abflüsse (Cashflows) haben wir mit der aktuellen vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Vierjahresplanung abgeglichen sowie die Berechnungsmethodik beurteilt. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen und Ermessensentscheidungen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die Annahmen und Ermessensentscheidungen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft, wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.

Die bei der Bestimmung der Diskontierungszinssätze herangezogenen Annahmen haben wir durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten (Peer-Group-Daten) auf Angemessenheit beurteilt; darüber hinaus haben wir das zur Ermittlung der Diskontierungssätze verwendete Berechnungsschema nachvollzogen.

Durch eigene Sensitivitätsanalysen haben wir ermittelt, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen Veränderungen der Annahmen in realistischen Bandbreiten noch ausreichend durch die jeweiligen erzielbaren Beträge gedeckt sind. Es wurde beurteilt, ob die langfristige Entwicklung des Rentabilitätsniveaus und der geplanten Investitionen in der Rentenphase konsistent und plausibel erscheinen.

Diese Prüfungshandlungen haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.

Ferner haben wir geprüft, ob die Erläuterungen zur Bewertung der Firmenwerte im Konzernanhang vollständig und sachgerecht sind.

Werthaltigkeit Marke "KTM"

Siehe Anhang Note 23.

Das Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss der KTM Industries AG wird die Marke "KTM" mit einem Buchwert von MEUR 61,1 ausgewiesen. Die Marke "KTM" stellt einen immateriellen Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer dar.

Mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderungen wird die Marke von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hierfür ermittelt die KTM Industries AG den erzielbaren Betrag, der Wertmaßstab im Rahmen des Werthaltigkeitstests ist, anhand der Lizenzpreisanalogie-Methode. Das Ergebnis der Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Umsatzerlöse, der zugrunde gelegten Lizenzrate sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Marke ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren.

Das Risiko für den Abschluss besteht in einer Überbewertung dieses Vermögenswertes.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Die beim Werthaltigkeitstest zugrunde gelegten erwarteten Umsatzerlöse (Cashflows) haben wir mit der aktuellen vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Vierjahresplanung abgeglichen sowie die Berechnungsmethodik beurteilt. Um die Angemessenheit der Planung beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen und Ermessensentscheidungen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die Annahmen und Ermessensentscheidungen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft, wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.

Die bei der Bestimmung des Diskontierungszinssatzes und der Lizenzrate herangezogenen Annahmen haben wir durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten (Peer-Group-Daten) auf Angemessenheit beurteilt; darüber hinaus haben wir das zur Ermittlung des Diskontierungssatzes verwendete Berechnungsschema nachvollzogen.

Durch eigene Sensitivitätsanalysen haben wir ermittelt, ob der getestete Buchwert der Marke bei möglichen Veränderungen der Annahmen in realistischen Bandbreiten noch ausreichend durch den erzielbaren Betrag gedeckt ist. Wir haben beurteilt, ob die langfristige Entwicklung der erwarteten Umsatzerlöse in der Rentenphase konsistent und plausibel erscheint.

Diese Prüfungshandlungen haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.

Ferner haben wir beurteilt, ob die Erläuterungen zur Bewertung der Marke mit unbestimmter Nutzungsdauer im Konzernanhang vollständig und sachgerecht sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahres- bzw Konzernabschluss, den Lage- bzw Konzernlagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. April 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 20. Dezember 2017 vom Aufsichtsrat mit der Konzernabschlussprüfung der KTM Industries AG beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von den Konzernunternehmen gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ernst Pichler.

Linz, am 7. März 2018



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2017 bis 31.12.2017

	Anhang- Nr.	2017 TEUR	2016 TEUR
Umsatzerlöse	9	1.532.998	1.342.962
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	10	-1.067.495	-909.146
Bruttoergebnis vom Umsatz		465.503	433.816
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	11	-176.635	-169.546
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	12	-47.750	-39.745
Verwaltungsaufwendungen	13	-82.967	-79.958
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	-31.896	-28.035
Sonstige betriebliche Erträge	15	6.213	5.392
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	16	69	393
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		132.537	122.317
Zinserträge	17	2.227	2.744
Zinsaufwendungen	17	-14.613	-19.505
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	17	-3.100	3.391
Ergebnis vor Steuern		117.051	108.947
Ertragsteuern	18	-33.149	-19.935
Ergebnis des Geschäftsjahres		83.902	89.012
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		44.686	52.080
davon Nicht beherrschende Gesellschafter		39.216	36.932
Unverwässertes (=verwässertes) Ergebnis je Aktie (EUR)	19	0,20	0,23

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2017 bis 31.12.2017

	Anhang- Nr.	2017 TEUR	2016 TEUR
Ergebnis des Geschäftsjahres		83.902	89.012
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-5.267	853
Fremdwährungsumrechnung aus nach der Equity- Methode bilanzierten Finanzanlagen	25	-141	11
Fremdwährungsumrechnung aus Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	32	-1.174	-415
Latente Steuer auf die Fremdwährungsumrechnung aus Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben		201	-29
Bewertung von Cashflow-Hedges	32	8.692	-4.156
Latente Steuer auf die Bewertung von Cashflow-Hedges		-2.173	1.039
		<u>138</u>	<u>-2.697</u>
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	34	363	-1.055
Steuereffekt		-91	264
		<u>272</u>	<u>-791</u>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		410	-3.488
Gesamtergebnis		84.312	85.524
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		43.738	48.871
davon Nicht beherrschende Gesellschafter		40.574	36.653

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

	Anhang- Nr.	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 ¹⁾ TEUR
Vermögenswerte:			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sachanlagen	22	357.324	303.217
Firmenwert	24	117.125	117.732
Immaterielle Vermögenswerte	23	279.589	244.274
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	25	15.050	6.312
Latente Steueransprüche	26	7.483	9.836
Sonstige langfristige Vermögenswerte	27	5.554	10.894
		782.125	692.265
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Vorräte	28	296.950	251.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29	120.305	121.873
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	30	95.255	72.593
Steuererstattungsansprüche		1.450	1.464
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	169.068	283.578
		683.028	731.494
		1.465.153	1.423.759

¹⁾ angepasst, siehe Anhang Punkt 3.

	Anhang- Nr.	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 ¹⁾ TEUR
Eigenkapital und Schulden:			
Eigenkapital:			
Grundkapital	32	225.387	225.387
Kapitalrücklagen	32	9.949	9.949
Ewige Anleihe	32	69.453	60.000
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	32	13.176	-21.050
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		317.965	274.286
Nicht beherrschende Anteile	32	210.614	180.651
		528.579	454.937
 Langfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	33	372.541	457.475
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	34	24.001	23.536
Latente Steuerschulden	26	53.455	42.741
Andere langfristige Schulden	35	11.479	11.142
		461.476	534.894
 Kurzfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	33	171.494	190.700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		178.464	130.864
Rückstellungen	36	11.996	16.799
Steuerschulden		14.153	746
Andere kurzfristige Schulden	35	98.991	94.819
		475.098	433.928
		1.465.153	1.423.759

¹⁾ angepasst, siehe Anhang Punkt 3.

**Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 1.1.2017 bis 31.12.2017**

	Anhang- Nr.	2017 TEUR	2016 ¹⁾ TEUR
Betriebstätigkeit			
Ergebnis des Geschäftsjahres		83.902	89.012
+ (-) Zinsaufwendungen / Zinserträge	17	12.386	16.761
+ Steueraufwendungen	18	33.149	19.935
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	22,23	86.400	76.362
+ (-) Dotierung (Auflösung) von langfristigen Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer		554	1.136
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Equity-Konsolidierung	16	-69	-393
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen		-83	-3.419
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	VI	-8.290	-2.092
+ Zinseinzahlungen		2.204	2.373
- Zinsauszahlungen		-15.378	-18.163
- Steuerzahlungen		-10.260	-17.646
+ Erhaltene Dividenden		156	116
Brutto Cash-flow		184.671	163.982
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Vorräten		-35.665	12.698
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerten		-43.883	-24.543
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und anderen kurz- und langfristigen Schulden		56.152	15.670
Erhöhung (Verminderung) des Nettoumlaufvermögens		-23.396	3.825
Cash-flow aus Betriebstätigkeit		161.275	167.807

¹⁾ angepasst, siehe Anhang Punkt 3.

	Anhang- Nr.	2017 TEUR	2016 ¹⁾ TEUR
Investitionstätigkeit			
- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	22,23	-172.991	-166.379
- Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	25	-9.481	-824
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2.144	6.216
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	27,30	25.064	329
+ Erhaltene Dividenden		183	3.100
+ (-) Änderungen Konsolidierungskreis	8	1.070	241
+ (-) Ein-/Auszahlungen aus sonstigen Vermögenswerten		0	-1.464
Cash-flow aus Investitionstätigkeit		-154.011	-158.781
<hr/>			
Free Cash-flow		7.264	9.026
Finanzierungstätigkeit			
- Dividendenzahlungen an Dritte		-20.489	-17.950
+ (-) Veräußerung / Erwerb eigene Aktien		0	252
+ (-) Veräußerung / Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-151	-48.794
+ Aufnahme Schuldscheindarlehen	33	0	119.540
+ Aufnahme Perpetual Bond	32	10.000	60.000
+ Aufnahme von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	VI	49.969	51.900
+ Veränderung sonstiger kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	VI	1.488	10.928
+ Einzahlung aus Tilgung eigener Anleihe	VI	1.900	0
- Tilgung Anleihe	VI	-95.000	0
- Rückkauf eigener Anleihen		0	-19.143
- Rückzahlung Perpetual Bond		0	-1.010
- Tilgung Schuldscheindarlehen	VI	-32.000	0
- Tilgung Forschungsdarlehen	VI	-13.125	0
- Rückzahlung von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	VI	-17.922	-14.890
- Tilgung Verbindlichkeit Finanzierungsleasing	VI	-833	-966
- Verminderung aus übriger Finanzierungstätigkeit		-1.792	-673
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit		-117.955	139.194
<hr/>			
Gesamt Cash-flow		-110.691	148.220
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern		283.578	135.124
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte		-3.819	234
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	VI	169.068	283.578

¹⁾ angepasst, siehe Anhang Punkt 3.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Anhang-Nr.	Grundkapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) TEUR	Rücklagen		Rücklage nach IAS 39 TEUR	IAS 19 Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste TEUR		Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Rücklage für eigene Anteile TEUR		Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter TEUR		Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
				ein- schlie- ßlich Konzern- bilanz- gewinn TEUR	bilanz- gewinn TEUR		Verluste TEUR	mathematische Verluste TEUR		Währungs- umrechnung TEUR	Anteile TEUR	Gesamt TEUR	Anteile TEUR	
Stand am 1. Jänner 2017														
Gesamtergebnis														
	0	0	0	0	44.686	0	0	0	0	0	0	44.686	39.216	83.902
32	0	0	0	0	3.357	0	175	-4.480	0	0	-948	1.358	410	
	0	0	0	0	44.686	3.357	175	-4.480	0	0	43.738	40.574	84.312	

Transaktionen mit Anteilseignern

Dividenden an Dritte	0	0	0	0	-9.762	0	0	0	0	0	-9.762	-10.727	-20.489	
Ewige Anleihe	0	0	9.453	0	0	0	0	0	0	0	9.453	547	10.000	
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	-110	0	0	0	0	0	0	-110	-41	-151	
Sonstiges	0	0	0	359	0	0	0	0	0	0	359	-390	-31	
Stand am 31. Dezember 2017														
	225.387	9.949	69.453	18.959	1.769	-3.793	-3.759	0	0	0	317.965	210.614	528.579	

Stand am 1. Jänner 2016

Anhang-Nr.	Grundkapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) TEUR	Rücklagen		Rücklage nach IAS 39 TEUR	IAS 19 Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste TEUR		Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Rücklage für eigene Anteile TEUR		Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter TEUR		Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
				ein- schlie- ßlich Konzern- bilanz- gewinn TEUR	bilanz- gewinn TEUR		Verluste TEUR	mathematische Verluste TEUR		Währungs- umrechnung TEUR	Anteile TEUR	Gesamt TEUR	Anteile TEUR	
Stand am 1. Jänner 2016														
Gesamtergebnis														
	0	0	0	52.080	0	0	0	0	0	0	52.080	36.932	89.012	
32	0	0	0	-1.602	0	-1.602	-567	-1.040	0	0	-3.209	-279	-3.488	
	0	0	0	52.080	-1.602	-1.602	-567	-1.040	0	0	48.871	36.653	85.524	

Transaktionen mit Anteilseignern

Dividenden an Dritte	0	0	0	-6.760	0	0	0	0	0	0	-6.760	-11.190	-17.950	
Ewige Anleihe	0	0	60.000	0	0	0	0	0	0	0	60.000	0	60.000	
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	-24.236	0	0	0	0	0	0	-24.236	-34.759	-58.995	
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	-510	0	0	0	0	0	0	-510	0	-510	
Veräußerung eigene Aktien	0	151	0	0	0	0	0	0	0	101	252	0	252	
Stand am 31. Dezember 2016														
	225.387	9.949	60.000	-16.215	-1.588	-3.968	721	0	0	0	274.286	180.651	454.937	

KONZERNANHANG für das Geschäftsjahr 2017	10
I. Allgemeine Angaben.....	10
1. Angaben zum Unternehmen	10
2. Grundsätze der Rechnungslegung	10
3. Änderungen aufgrund von Fehlern	11
4. Neu angewendete Standards und Interpretationen.....	12
5. Zukünftig anzuwendende Standards und Interpretationen	13
6. Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen	20
II. Konsolidierungskreis	23
7. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden.....	23
8. Veränderungen im Konsolidierungskreis.....	24
III. Segmentberichterstattung.....	26
IV. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	29
9. Umsatzerlöse.....	29
10. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	29
11. Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	29
12. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	30
13. Verwaltungsaufwendungen	30
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30
15. Sonstige betriebliche Erträge	31
16. Ergebnis aus At-Equity Beteiligungen	31
17. Finanz- und Beteiligungsergebnis	32
18. Ertragsteuern	32
19. Ergebnis je Aktie und Vorschlag für die Ergebnisverwendung.....	33
20. Aufwendungen für den Abschlussprüfer	34
21. Mitarbeiter	34
V. Erläuterungen zur Konzernbilanz	35
22. Sachanlagen	35
23. Immaterielle Vermögenswerte.....	37
24. Firmenwert.....	40
25. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	41
26. Latente Steueransprüche	42
27. Sonstige langfristige Vermögenswerte	45
28. Vorräte	46
29. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47
30. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	47
31. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48
32. Konzerneigenkapital.....	48
33. Finanzverbindlichkeiten.....	52
34. Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer.....	53
35. Andere kurz- und langfristige Schulden.....	56
36. Rückstellungen	56
VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung.....	57

VII. Risikobericht	58
37. Risikomanagement	58
38. Marktrisiken.....	58
39. Branchenspezifische Risiken	59
40. IT-Risiken.....	61
41. Finanzielle Risiken	61
42. Sonstige Risiken	66
VIII. Finanzinstrumente und Kapitalmanagement.....	66
43. Grundlagen	66
44. Einstufung und beizulegende Zeitwerte.....	68
45. Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	71
46. Hedging	72
47. Kapitalmanagement	74
IX. Leasingverhältnisse.....	76
48. Finanzierungsleasingverhältnisse	76
49. Operating-Leasingverhältnisse.....	76
X. Erläuterungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen	77
50. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	77
51. Organe der KTM Industries AG.....	80
52. Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge.....	81
XI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	81
XII. Konzernunternehmen (Beteiligungsspiegel).....	82
XIII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter (Freigabe)	85

KONZERNANHANG für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben

1. Angaben zum Unternehmen

Die KTM Industries-Gruppe ist eine führende europäische Fahrzeug-Gruppe mit dem strategischen Fokus auf den globalen automotiven Nischenbereich. Mit ihren weltweit bekannten Marken KTM, Husqvarna Motorcycles, WP und Pankl zählt sie in ihren Segmenten jeweils zu den Technologie- und Marktführern.

Die KTM Industries AG hat ihren Sitz in 4600 Wels, Edisonstraße 1, und ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x eingetragen. Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Die Aktien der KTM Industries AG sind im „Swiss Performance Index (SPI)“ der SIX Swiss Exchange in Zürich sowie an der Wiener Börse im Segment „standard market auction“ gelistet.

Zum 31. Dezember 2017 blieben die Anteile an den wesentlichen Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr unverändert: Die wesentlichen Beteiligungen sind zum 31. Dezember 2017 die

- KTM AG, Mattighofen, mit 51,7%
- WP Performance Systems GmbH, Munderfing, mit 88,3% (davon 75,9% direkt) sowie die
- Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, mit 94,5%.

Nähere Informationen zu den einzelnen Beteiligungen werden im Segmentbericht im Kapitel III. erläutert.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2017 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs1 UGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse zum Konzernbilanzstichtag 31.12. aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Im Hinblick auf die Angabeninitiative des IASB wurden im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr einzelne Posten im Konzernabschluss anders aufgegliedert sowie die Abfolge der Angaben teilweise neu gegliedert und Darstellungen in den Angaben angepasst bzw. ergänzt. Unwesentliche Informationen in der Konzernbilanz werden nicht mehr separat als eigener Posten dargestellt. Demzufolge erfolgt ab 2017 der Ausweis von „Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen“ in dem langfristigen Posten „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ bzw. im kurzfristigen Posten „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Im Vorjahr wurde bereits im Rahmen der Überarbeitung der Bilanzgliederung der Bilanzposten „Laufende Steueransprüche“ neu hinzugefügt und in 2017 auf „Steuererstattungsansprüche“ umbenannt.

3. Änderungen aufgrund von Fehlern

Die KTM Industries AG hat im Juli 2015 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von € 56,5 Mio. begeben. Mit Kündigungsschreiben vom 13. Dezember 2016 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von € 32,0 Mio. aufgekündigt. Am 21. Dezember 2016 wurden Aufrechnungsvereinbarungen mit den Gläubigern unterschrieben. Am 16. Jänner 2017 wurde das Schuldscheindarlehen zur Gänze rückbezahlt. Der gekündigte und mit Aufrechnungsvereinbarungen versehene Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von € 32,0 Mio. wurde im Vorjahresabschluss mit bestehenden Bankguthaben per 31. Dezember 2016 in Höhe von € 32,0 Mio. in der Bilanz saldiert dargestellt und der Cash-Abfluss im Finanzierungs-Cashflow gezeigt.

Eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist nach IAS 32.42 nur dann vorzunehmen, wenn zum Bilanzstichtag neben einer Aufrechnungsabsicht auch ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung gegeben ist.

Im Vorjahr wurden die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Aufrechnungsabsicht und -möglichkeit aufgrund der am 21. Dezember 2016 mit den Banken abgeschlossenen Aufrechnungsvereinbarungen als erfüllt gesehen. Dies geschah durch Rückgriff auf IAS 32 BC 83, den wir dahingehend interpretierten, dass es für die Saldierung nicht notwendig sei, dass zum Bilanzstichtag tatsächlich eine Verrechnung durchsetzbar ist. Nach nochmaliger Würdigung des Sachverhaltes kommen wir nun zum Schluss, dass die mangelnde uneingeschränkte rechtliche Durchsetzbarkeit der Aufrechnungsmöglichkeit zum 31. Dezember 2016 zur Folge hat, dass die Saldierungsmöglichkeit gemäß IAS 32.42 nicht gegeben ist. Folglich hätte im Konzernabschluss 2016 keine Saldierung des gekündigten Schuldscheindarlehens in Höhe von € 32,0 Mio. mit Bankguthaben in der Bilanz erfolgen dürfen. Aus dieser Korrektur der Rechnungslegung folgt, dass auch kein Cash-Abfluss im Finanzierungs-Cashflow hätte dargestellt werden dürfen. Dies insbesondere deshalb, weil die Kriterien zur Ausbuchung des Schuldscheindarlehens nach IAS 39.39 zum Bilanzstichtag nicht vorlagen und gleichzeitig die dafür reservierten liquiden Mittel zwar verfügungsbeschränkt aber noch in der Verfügungsgewalt von KTM Industries AG standen. Gemäß IAS 8.42 wird diese Fehldarstellung im Geschäftsjahr 2016 retrospektiv korrigiert. Die

folgende Tabelle fasst die Anpassungen in der Bilanz sowie in der Cash-Flow Rechnung zusammen:

TEUR	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	Finanz- verbindlichkeiten	Cash-flow aus Finanzierungs- tätigkeit
Stand 31.12.2016	251.578	616.175	107.194
Rücknahme Ausbuchung Schuldscheindarlehen	32.000	32.000	32.000
Angepasster Stand zum 31.12.2016	283.578	648.175	139.194

4. Neu angewendete Standards und Interpretationen

Folgende Tabelle zeigt die erstmalig verpflichtet anzuwendenden Standards und Interpretationen, die auch bereits von der EU-Kommission zum 31.12.2017 übernommen wurden:

Erstmalige Anwendung	Neue Standards und Interpretationen	Veröffentlicht durch das IASB
1. Jänner 2017	Änderungen zu IAS 7: Angabeninitiative	29. Jänner 2016
	Änderungen zu IAS 12: Ansatz latenter Steueransprüchen für nicht realisierte Verluste	19. Jänner 2016
	Jährliche Verbesserungen zu IFRS 2014 – 2016: Änderungen an IFRS 12	8. Dezember 2016

Die **Änderungen an IAS 7** haben die Zielsetzung, die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens zu verbessern. Um diese Zielsetzung zu erreichen, sollen Angaben über die Veränderungen der Finanzschulden, deren Zahlungsvorgänge in der Kapitalflussrechnung im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit klassifiziert sind, gemacht werden. Es werden zahlungswirksame Veränderungen, Änderungen aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen, währungskursbedingte Änderungen, Änderungen der beizulegenden Zeitwerte und sonstige Änderungen angegeben. Die KTM Industries-Gruppe stellt hierzu in einer Überleitungsrechnung die bilanzielle Veränderung der Finanzverbindlichkeiten und den in der Kapitalflussrechnung dargestellten Werte entsprechend dar.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der weiteren genannten IFRS ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

5. Zukünftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Folgende Tabelle zeigt die bereits **von der EU-Kommission übernommenen** Änderungen von Standards und Interpretationen, welche jedoch zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und auch nicht vorzeitig angewendet wurden:

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlicht durch das IASB
1. Jänner 2018	IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	28. Mai 2014
	IFRS 9 Finanzinstrumente	24. Juli 2014
	Änderungen zu IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	12. September 2016
	Änderungen zu IFRS 15: Klarstellung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	12. April 2016
	Jährliche Verbesserungen zu IFRS 2014-2016: Änderungen zu IFRS 1 und IAS 28	8. Dezember 2016
1. Jänner 2019	IFRS 16 Leasing	13. Jänner 2016

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. **von der EU-Kommission noch nicht übernommen** wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Anwendungszeitpunkt IASB	Veröffentlicht durch das IASB	EU-Endorsement?
Änderungen zu IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	1.1.2018	20. Juni 2016	Nein
Änderungen zu IFRS 9: Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung	1.1.2019	12. Oktober 2017	Nein
Änderungen zu IAS 28: Geändert durch langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.1.2019	12. Oktober 2017	Nein
Änderungen zu IAS 40: Geändert durch Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.1.2018	8. Dezember 2016	Nein
IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1.1.2018	8. Dezember 2016	Nein

IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1.1.2019	7. Juni 2017	Nein
Jährliche Verbesserungen zu IFRS 2015-2017: Änderungen zu IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	1.1.2019	12. Dezember 2017	Nein
IFRS 17 Versicherungsverträge	1.1.2021	18. Mai 2017	Nein
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	auf unbestimmte Zeit verschoben	11. September 2014	Nein

Die geschätzten **Auswirkungen** der ab dem 1. Jänner 2018 verpflichtend anzuwendenden Standards **IFRS 9** und **IFRS 15** auf das Konzerneigenkapital der KTM Industries-Gruppe wird in der nachfolgenden Darstellung zusammengefasst:

TEUR	31.12.2017	Erwartete Effekte von IFRS 9	Erwartete Effekte von IFRS 15	Angepasst zum 1.1.2018
Grundkapital	225.387	0	0	225.387
Kapitalrücklagen	9.949	0	0	9.949
Ewige Anleihe	69.453	0	0	69.453
Sonstige Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	13.176	0	596	13.772
Nicht beherrschende Anteile	210.614	-34	53	210.633
Konzerneigenkapital	528.579	-34	649	529.194

Die Standards IFRS 15, IFRS 9 und IFRS 16 mit Auswirkungen auf die KTM Industries-Gruppe werden im Folgenden nochmals detaillierter erläutert. Alle weiteren geänderten Standards und Interpretationen sind für die KTM Industries-Gruppe nicht relevant bzw. haben keinen wesentlichen Einfluss.

- **IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden**

IFRS 15 legt in einem umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Der Standard bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Die bisherigen Standards IAS 18 Erträge und IAS 11 Fertigungsaufträge sowie die IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme werden dadurch ersetzt.

Die Vertragsanalyse zur Identifikation von etwaigen Anpassungserfordernissen erfolgte für alle wesentlichen Produktgruppen des Konzerns (revenue streams). Folgende wesentliche Bilanzierungsthemen im Rahmen der IFRS 15 Evaluierung wurden identifiziert:

- In der KTM Industries-Gruppe erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse beim Verkauf von Pankl- und WP-Produkten derzeit mit Lieferung der Güter zum Firmengelände des Kunden. Dies ist als derjenige Zeitpunkt definiert, zu dem der Kunde die Güter sowie die zugehörigen Risiken und Chancen, die mit der Eigentumsübertragung verbunden sind, akzeptiert. Umsatzerlöse werden zu diesem Zeitpunkt erfasst, sofern die Umsatzerlöse und Kosten verlässlich bewertet werden können, der Erhalt des Entgeltes wahrscheinlich ist und es kein weiter bestehendes Verfügungsrecht über die Waren gibt. Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, sobald ein Kunde die Beherrschung über die Güter erlangt. Nach Einschätzung des Konzerns führt dies dazu, dass Umsatzerlöse sowie einige zugehörige Kosten für diese Verträge über einen Zeitraum erfasst werden, das heißt vor Lieferung der Güter zum Firmengelände des Kunden.
- Die KTM Industries-Gruppe erbringt teilweise Entwicklungsleistungen für Kunden. Wenn die Dienstleistungen im Rahmen einer einzigen Vereinbarung in verschiedenen Berichtsperioden erbracht werden, wird das Entgelt zwischen den Dienstleistungen auf Grundlage der relativen beizulegenden Zeitwerte aufgeteilt. Umsatzerlöse sind nach dem Fertigstellungsgrad (stage-of-completion method) zu erfassen. Nach Einschätzung des Konzerns werden keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich des Zeitpunktes der Erfassung der Umsatzerlöse für diese Dienstleistungen erwartet.
- Variable Gegenleistungen wie Preisnachlässe, Umsatzboni und Skonti wurden identifiziert. Da diese bereits jetzt als Erlösminderungen der Umsatzerlöse ausgewiesen werden, ist von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage auszugehen.
- Garantieleistungen werden nicht separat verkauft, sondern stellen lediglich eine Zusicherung dar, dass die verkauften Produkte den jeweils vereinbarten Spezifikationen entsprechen. Da diese Garantieleistungen weder zeitlich noch inhaltlich über die gesetzlichen bzw. branchentypischen Gewährleistungsverpflichtungen hinausgehen, handelt es sich hier um eine sogenannte assurance-type Gewährung, welche keine separate Leistungsverpflichtung darstellt. Dementsprechend werden die Garantieleistungen weiterhin in Übereinstimmung mit IAS 37 erfasst.

Für die KTM Industries-Gruppe wird eine Eigenkapitalerhöhung von **TEUR 649** zum Erstanwendungszeitpunkt erwartet. Neben einer Erhöhung des Eigenkapitals führt die Umstellung auf IFRS 15 zu einer Verringerung des Vorratsvermögens und zu einer Steigerung der Vermögenswerte (Contract Assets), welche Forderungen an den Kunden vor Verrechnung darstellen. Die KTM Industries-Gruppe wird den Standard per 1. Jänner 2018 vollständig rückwirkend anwenden.

Folgende Tabelle fasst die bilanziellen Auswirkungen zum 1. Jänner 2018 zusammen:

in TEUR	Auswirkungen zum 1. Jänner 2018
Vermögenswerte	
Vorräte	-1.811
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.677
Latente Steueransprüche	-217
	649
Eigenkapital und Schulden	
Eigenkapital	649
	649

- **IFRS 9 Finanzinstrumente**

IFRS 9 behandelt Vorschriften für Ansatz, Bewertung, Ausbuchung und Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, Impairment-Vorschriften sowie Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Dadurch wird der IAS 39 vollständig ersetzt. IFRS 9 bringt umfangreiche Offenlegungsvorschriften für den Übergang und für die laufende Anwendung mit sich. Im Vergleich zu den bisherigen Regelungen nach IFRS 7 ergeben sich vor allem neue Angaben zu Wertminderungen.

Basierend auf einer Analyse der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie der zu diesem Zeitpunkt existierenden Tatsachen und Umstände werden die erwarteten Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KTM Industries AG im Folgenden beschrieben.

- **Anwendung und Angaben:**

IFRS 9 wird ab dem 1. Jänner 2018 rückwirkend angewendet. Die Erfassung des Erstanwendungseffektes wird zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklage erfasst. Die Erstanwendung wird zu Anpassungen bei internen Prozessen und Dokumentationen führen. Weiters werden zusätzliche Anhangsangaben erwartet, welche im Wesentlichen die Überleitung der Kategorisierung und Wertminderung finanzieller Vermögenswerte im Jahr der erstmaligen Anwendung sowie die jährlichen Angaben zu Wertminderungen betreffen.

- **Klassifizierung und Bewertung:**

Im Vergleich zu IAS 39 sehen die Regelungen nach IFRS 9 ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor, welche Auswirkung auf die Bewertung dieser hat. Die Kategorisierung wird in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme sowie des zugrunde liegenden Geschäftsmodelles durchgeführt. Die drei Bewertungskategorien sind „fortgeführte Anschaffungskosten (AC)“, „beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)“ und „beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust (FVTPL)“. Diese Kategorien ersetzen die IAS 39 Kategorien. Für den Ansatz und die

Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten wurden weitgehend die bestehenden Vorschriften übernommen.

Die Fremdkapitalinstrumente wurden in der KTM Industries-Gruppe hinsichtlich der Zuordnung der Instrumente zu Geschäftsmodellen untersucht. Finanzielle Vermögenswerte wurden in Hinblick auf Erfüllung des SPPI Kriteriums analysiert. Im Anschluss wurden die neuen Bewertungskategorien festgelegt. Bei Eigenkapitalinstrumenten (wie z.B. bei Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen) die unter IAS 39 als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert werden, kann künftig die FVOCI-Option ausgeübt werden. Das führt dazu, dass Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis erfasst werden und die im sonstigen Ergebnis angesammelten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nachfolgend nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können. Sofern diese Option nicht ausgeübt wird, erfolgt eine Zuordnung in die FVTPL-Kategorie, wobei alle Änderungen des beizulegenden Zeitwertes erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Die KTM Industries-Gruppe sieht derzeit vor, das Wahlrecht zur FVOCI-Option für Buchwerte im Ausmaß von TEUR 10 (Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte) in Anspruch zu nehmen. Durch die neuen Klassifizierungsvorschriften werden ansonsten keine wesentlichen Änderungen bei den Bewertungskategorien sowie keine Eigenkapitaleffekte erwartet.

o **Wertminderung:**

IFRS 9 ersetzt das bisherige „Incurred Loss“-Modell aus IAS 39 durch das „Expected Credit Loss“-Modell. Dabei definiert IFRS 9 verschiedene Stufen zur Ermittlung der Höhe der zu erfassenden Verluste und der Zinsvereinnahmung:

- Stufe 1: Erfassung der erwarteten Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Verlusts bei Zugang
- Stufe 2: Erfassung der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit bei Erhöhung des Ausfallsrisikos seit Zugang
- Stufe 3: Dieser Stufe werden alle Forderungen mit objektiven Hinweis auf Wertminderung zugeordnet und es wird der erwartete Verlust der gesamten Restlaufzeit berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen in der KTM Industries-Gruppe keine wesentliche Finanzierungskomponente auf. Daher wird das vereinfachte Verfahren zur Ermittlung des Expected Credit Loss angewendet, wonach für alle Instrumente unabhängig von ihrer Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen ist. Diese beträgt bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weniger als 12 Monate und entspricht daher dem 12-Monats-Verlust.

Die KTM Industries-Gruppe schätzt, dass die Anwendung der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 zu einem Anstieg der erfassten Wertminderungen um **TEUR 44** im Vergleich zu den erfassten Wertminderungen unter IAS 39 führen wird. Unter Berücksichtigung latenter Steuern resultiert somit ein negativer Effekt auf das Eigenkapital in Höhe von **TEUR 34**. Der Anstieg der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde in den beiden Geschäftsbereichen KTM und Pankl identifiziert. Die Vorgehensweise und Auswirkung wird nachfolgend für die erwähnten Geschäftsbereiche erörtert:

- In der KTM-Gruppe wurden historische Ausfallsdaten zu Forderungen der letzten 8-10 Jahre erhoben und nach geografischen Regionen segmentiert. Weiters wurden aktuelle wirtschaftliche Faktoren und Prognosen berücksichtigt. Dabei wurde für das Jahr 2017 ein Expected Credit Loss in der KTM-Gruppe in Höhe von 0,06% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt. Die Anwendung des neuen Wertminderungsmodells wird demnach zu einer früheren Erfassung von erwarteten Verlusten und damit zu höheren Wertminderungsbeträgen in der KTM-Gruppe führen. Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand von TEUR 100 für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erwartet.
- Die Pankl-Gruppe rechnet mit einer höheren Volatilität der Wertminderungen durch das IFRS 9 Modell. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist bedingt durch den Umstand, dass die Pankl-Gruppe bereits bisher Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angesetzt hat. Durch die Anwendung von IFRS 9 ergibt sich ein positiver Unterschiedsbetrag von TEUR 56. Die Pankl-Gruppe hat zunächst gemäß Standardanforderung historische Ausfalldaten analysiert, welche aber auf Grund des geringen Auftretens von Ausfällen statistisch nicht verwertbar waren. Daher wurde die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von externen Ratings der wichtigsten Pankl-Kunden, unter Berücksichtigung besonderer geografischer Begebenheiten, bewertet. Die Ratings der wichtigsten Kunden wurden umsatzgerecht gewichtet und anschließend als Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Segment herangezogen.

Die Zahlungsmittel und -äquivalente setzen sich in der KTM Industries-Gruppe im Wesentlichen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen, welche nach externen Ratingagenturen mit guter Bonität bewertet werden. Daher wird das Kreditrisiko als niedrig eingestuft. Es werden unwesentliche Wertminderungsaufwendungen nach dem Modell des 12-Monats-Verlusts erwartet.

Es gibt keine Hinweise auf zusätzliche Wertminderungserfordernisse für finanzielle Vermögenswerte.

o **Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen:**

Die wesentlichen Änderungen bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen betreffen den erweiterten Umfang von möglichen Grund- und Sicherungsgeschäften sowie die neuen Vorschriften zur Effektivität von Sicherungsbeziehungen, insbesondere den Wegfall des bisherigen 80-125%-Korridors.

Die Vorschriften gemäß IFRS 9 werden in der KTM Industries-Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2018 angewendet. Da die neuen Vorschriften das Risikomanagement des Konzerns besser abbilden sollen und der Kreis der möglichen Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte erweitert wurde, können die bestehenden Sicherungsbeziehungen auch unter IFRS 9 bilanziell als Sicherungsbeziehungen abgebildet werden. IFRS 9 führt das Konzept der Kosten der Absicherung ein. Dabei können der Zeitwert einer Option, die Terminkomponente eines Terminkontrakts sowie eventuelle Fremdwährungs-Basis-Spreads von der Designation eines Finanzinstruments als Sicherungsinstruments ausgenommen werden und als Kosten der Absicherung bilanziert werden. Dabei werden Wertschwankungen dieser wahlweise nicht

designierten Komponenten als Absicherungskosten im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Ergebniswirkung des Grundgeschäftes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Es ist geplant, dieses Konzept bei KTM Industries im Geschäftsjahr 2018 umzusetzen. Als Auswirkung durch die Anwendung der Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen des IFRS 9 wird in Summe keine Veränderung der Rücklagen im Eigenkapital per 1. Jänner 2018 erwartet. Weiters werden keine wesentlichen Auswirkungen aufgrund der Anwendung der neuen Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 auf den Konzernabschluss erwartet. Das Wahlrecht, Hedging bis auf weiteres nach den Bestimmungen des IAS 39 abzubilden, wird nicht in Anspruch genommen.

- **IFRS 16 Leasing**

IFRS 16 regelt die Identifizierung sowie Ansatz, Bewertung, Ausweis und Angabepflichten zu Leasingvereinbarungen. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert (es besteht jeweils ein Wahlrecht zur Anwendung).

Für den Konzernabschluss der KTM Industries AG wird beabsichtigt, den Standard IFRS 16 ab dem 1. Jänner 2019 anzuwenden. Es wird der modifizierte rückwirkende Ansatz angewendet, sodass der kumulierte Effekt der Anpassung im Eigenkapital per 1. Jänner 2019 erfasst wird. Durch die Anwendung des modifizierten rückwirkenden Ansatzes können folgende Erleichterungen angewendet werden:

- Alle Leasingverträge, die innerhalb von 12 Monaten ab dem Datum der Erstanwendung (d.h. bis 31.12.2019) auslaufen, können nach den alten Regelungen gem. IAS 17 erfasst werden. Diese Option kann für jedes Leasingverhältnis einzeln getroffen werden. Für den Konzernabschluss der KTM Industries AG wird derzeit beabsichtigt, dieses Wahlrecht anzuwenden.
- Für die Ermittlung der Leasingverbindlichkeit kann der Grenzkapitalzinssatz per 1.1.2019 herangezogen werden. Folgende Wahlrechte bestehen für die Ermittlung des Right of Use-Assets, und können für jedes Leasingverhältnis einzeln getroffen werden:
 1. Die Bilanzierung wird so vorgenommen, als wäre immer IFRS 16 angewendet worden. Jedoch wird der Grenzkapitalzinssatz vom 1. Jänner 2019 herangezogen. Da der Right of Use Vermögenswert linear abgeschrieben wird, die Leasingverbindlichkeit aber nach der Effektivzinsmethode berechnet wird, ergibt sich ein Unterschiedsbetrag, der im Eigenkapital zu erfassen ist. Oder:
 2. Die Aktivierung des Right of Use-Vermögenswertes wird in Höhe der Leasingverbindlichkeit vorgenommen, sodass die Leasingverbindlichkeit per 1. Jänner 2019 dem Right of Use-Asset entspricht und keine Anpassungen im Eigenkapital notwendig sind.

Für den Konzernabschluss der KTM Industries AG wird derzeit beabsichtigt, das zweite Wahlrecht anzuwenden, sodass der Right of Use-Vermögenswert per 1. Jänner 2019 der Leasingverbindlichkeit entspricht.

Zum 31. Dezember 2017 hat der Konzern Zahlungsverpflichtungen aus unkündbaren Mietleasingverhältnissen in Höhe von € 77,2 Mio. Eine vorläufige Beurteilung deutet darauf hin, dass diese Vereinbarungen die Definition einer Leasingvereinbarung nach IFRS 16 erfüllen und der Konzern daher entsprechende Right of Use-Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten bei Anwendung von IFRS 16 zu bilanzieren hätte. Jedoch werden voraussichtlich die Ausnahmen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte in Anspruch genommen. Es ist davon auszugehen, dass die Aktivierung von Leasingverhältnissen zu einem Anstieg der Buchwerte der Sachanlagen sowie zu einem Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten führt. Darüber hinaus wird der bisherig linear erfasste Leasingaufwand durch eine Abschreibung des Nutzungsrechtes und Zinsaufwandes der Leasingverbindlichkeit ersetzt. Zudem wird erwartet, dass sich aufgrund der geänderten Ausweisvorschriften EBITDA, EBIT und Cash-Flow aus Betriebstätigkeit verbessern.

Leasingverpflichtungen bestehen vor allem in folgenden Bereichen: Fuhrparkleasing, Miete von Geschäfts- und Büroflächen, Miete von Mobilien etc.

Für Finanzierungsleasingverhältnisse, wo KTM Industries als Leasingnehmer auftritt, werden bereits heute Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanziert.

6. Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad **Schätzungen** vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Es werden Erfahrungswerte herangezogen, welche vom Vorstand für angemessen empfunden werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen entsprechend angepasst.

- Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von TEUR 117.125 (Vorjahr: TEUR 117.732) sowie die Marke "KTM" in Höhe von TEUR 61.103 (Vorjahr: TEUR 61.103) angesetzt. Weiterführende Informationen zu den Werthaltigkeitstests sind Punkt 24. „Firmenwert“ zu entnehmen.
- Latente Steueransprüche auf nicht verfallbare steuerliche Verlustvorträge werden unter der Annahme angesetzt, dass zukünftig ausreichend steuerliches Einkommen zur Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge erwirtschaftet wird. Bei Unsicherheiten in den Annahmen werden

entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Zum 31.12.2017 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 5.316 (Vorjahr: TEUR 7.479) aktiviert. Aufgrund der aktuellen Steuerplanung geht das Management von einer Verwertung der zum 31.12.2017 angesetzten Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre aus. Weitere Details zu den latenten Steuern sind den Erläuterungen unter Punkt 26. „Latente Steueransprüche“ zu entnehmen.

- Im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accountings werden Einschätzungen zum Eintritt von künftigen Zahlungsströmen getroffen. Die Planung künftiger Zahlungsströme leitet sich aus der Absatz- und Bestellmengenplanung ab, wird monatlich auf die Zielerreichung überprüft und mit Erfahrungswerten aus der Vergangenheit verplausibilisiert. Gemäß der internen Währungsabsicherungsrichtlinie werden Fremdwährungsabsicherungen grundsätzlich rollierend für eine Reichweite von bis zu 18 Monaten abgeschlossen. Die Sicherungsquote der einzelnen Währungen wird von der Planungsunsicherheit im jeweiligen Markt, der Volatilität der Währung und den Sicherungskosten abhängig gemacht. Auf Basis der Bedeutung von Währungen (Volumen, Ergebnisrelevanz) werden Gruppierungen vorgenommen, woraus sich unterschiedliche Vorgehensweisen ergeben. Die Sicherungsquote pro Währung darf jedoch maximal 80 % des Fremdwährungsexposures nicht übersteigen. Details zu den Sensitivitäten, die für Währungs- und Zinsrisiken bestehen, sind den Erläuterungen im Risikobericht unter Punkt 41. "Finanzielle Risiken" zu finden.
- Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Es werden Annahmen zu den folgenden Faktoren getroffen: Erwartungswerte, demografische Annahmen wie das Pensionsalter von Frauen/Männern und Mitarbeiterfluktuation sowie finanzielle Annahmen wie Rechnungszinssatz und künftige Lohn- und Gehaltstrends. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 24.001 (Vorjahr: TEUR 23.536) angesetzt. Weiterführende Informationen sind dem Punkt 34. „Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer" zu entnehmen.
- Bei den Rückstellungen bestehen Schätzungen, um Eintrittswahrscheinlichkeiten zu beurteilen und um den voraussichtlichen Betrag für die Bewertung der Verpflichtung zu ermitteln. Diese Annahmen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung. Aufgrund von Erfahrungswerten wurde ein direkter Zusammenhang pro Produktgruppe zwischen angefallenen Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen festgestellt. Der Vorstand geht aufgrund der langjährigen Erfahrungswerte davon aus, dass diese Beziehung konstant bleibt. Der durchschnittliche Prozentsatz der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen wird mehrmals jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ergibt sich somit als einen, über einen dreijährigen Beobachtungszeitraum ermittelten durchschnittlichen Anteil der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen. Zum 31.12.2017 wurden Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 11.173 (Vorjahr: TEUR 10.134) angesetzt. Die Entwicklung der Rückstellungen ist unter dem Punkt 36. „Rückstellungen" dargestellt.

Folgende **Ermessensentscheidungen** wurden bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden in der KTM Industries-Gruppe getroffen:

- **Finanzierungsleasing**
Es werden Einschätzungen über die Kriterien für die Klassifizierung als Finanzierungsleasing getroffen. Weitere Angaben dazu sind unter Punkt 22. „Sachanlagen“ sowie unter Punkt „48. Finanzierungsleasingverhältnisse“ zu finden.
- **Ausbuchung von Forderungen im Rahmen von ABS-Vereinbarungen**
Es werden Einschätzungen über die Ausbuchungsvoraussetzungen des IAS 39 getroffen. Nähere Details sind dem Kapitel VIII. „Finanzinstrumente und Kapitalmanagement“ zu entnehmen.
- **Investment Property**
Das KTM-Logistikzentrum wird zum Großteil von der KTM-Gruppe selbst genutzt. In geringem Ausmaß erfolgt eine Vermietung an konzernfremde Dritte. Bei den Untermietverhältnissen an konzernfremde Mieter handelt es sich um Unternehmen mit langfristigen Liefer- bzw. Dienstleistungsbeziehungen zur KTM-Gruppe, und stellt einen ausgelagerten Teil der Wertschöpfungskette von KTM dar. Da die Vermietung nicht der Absicht der Erzielung von Mieteinnahmen dient, sondern aus betrieblichem Interesse erfolgt, wird auch jener Teil der an konzernfremde Dritte vermietet wird, unter den Sachanlagen ausgewiesen und nicht als Investment Property eingestuft.
- **Supplier Finance**
Es werden Einschätzungen über den Ausweis der Verbindlichkeiten im Rahmen des Supplier Finance Programmes getroffen. Die KTM AG hat mit einem österreichischen Kreditinstitut ein revolvinges Programm zur Finanzierung von Lieferantenverbindlichkeiten (Supplier Finance Programm) aufgesetzt. Im Rahmen dieses Programmes bietet das Kreditinstitut Lieferanten die Möglichkeit an, ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vor Fälligkeit von dem Kreditinstitut diskontieren und auszahlen zu lassen. Die KTM AG tilgt die Verbindlichkeit bei Fälligkeit laut Rechnung durch Zahlung an das Kreditinstitut.

Neben konzernfremden Lieferanten haben auch die beiden Konzernunternehmen WP Performance Systems GmbH und Pankl Racing Systems AG ein solches Programm mit der KTM AG abgeschlossen. Das Programm wurde sowohl auf zivilrechtliche Aspekte als auch hinsichtlich der Bestimmungen des IAS 39 geprüft. Während auf Ebene der Teilkonzerne weiter Lieferverbindlichkeiten bestehen, ist aus Sicht der KTM Industries-Gruppe kein Leistungsaustausch erfolgt, sondern es sind lediglich Fremdmittel aufgenommen worden, welche unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Zum 31.12.2017 betragen die Verbindlichkeiten aus diesem Programm insgesamt TEUR 82.569 (Vorjahr: TEUR 64.949), davon werden zum 31.12.2017 in der KTM Industries-Gruppe die Beziehungen zwischen den Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 51.954 (Vorjahr: TEUR 47.527) als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten dargestellt.

II. Konsolidierungskreis

7. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

In den Konzernabschluss der KTM Industries AG werden alle Tochterunternehmen im Wege der **Vollkonsolidierung** einbezogen. Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als "Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert" in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Nebenkosten werden als Aufwand erfasst. Der Betrag für die nicht beherrschenden Anteile wird - sofern nicht anders angegeben - mit dem anteiligen Reinvermögen am erworbenen Unternehmen ohne Firmenwertkomponente erfasst.

Die Anteile der KTM Industries-Gruppe an nach der **Equity-Methode** bilanzierten Beteiligungen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt.

Die **Berichtswährung** der KTM Industries-Gruppe ist der Euro. Die Tochterunternehmen sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen stellen die Jahresabschlüsse in ihrer funktionalen Währung auf. Dabei werden in den zu konsolidierenden Abschlüssen enthaltene Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Weiters werden Umrechnungsdifferenzen aus langfristigen Finanzforderungen, die eine Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe darstellen, im sonstigen Ergebnis erfasst. Folgende für die KTM Industries-Gruppe wesentlichen Kurse wurden für die Währungsumrechnung in die Berichtswährung herangezogen:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
US-Dollar	1,1993	1,0541	1,1293	1,1066
Britisches Pfund	0,8872	0,8562	0,8761	0,8189
Schweizer Franken	1,1702	1,0739	1,1115	1,0902
Japanischer Yen	135,0100	123,4000	126,6546	120,3138
Südafrikanischer Rand	14,8054	14,4570	15,0434	16,2772
Mexikanischer Peso	23,6612	21,7719	21,3278	20,6550
Chinesischer Renminbi	7,8044	7,3202	7,6264	7,3496

8. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die Anzahl der Unternehmen im Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2016	63	5
Konsolidierungskreiszugänge	4	7
Konsolidierungskreisabgänge	0	-1
Abgänge durch Einbringung	-3	0
Abgänge durch Verschmelzung	-2	-1
Stand zum 31.12.2017	62	10
davon ausländische Unternehmen	44	5

Die KTM Industries AG, als Mutterunternehmen der KTM Industries-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie deren Erstkonsolidierungszeitpunkte sind im Kapitel XII. „Konzernunternehmen (Beteiligungsspiegel)“ angeführt.

• Änderungen vollkonsolidierter Gesellschaften

Die im Vorjahr aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht vollkonsolidierten Gesellschaften WP Suspension North America Inc., KTM do Brasil Ltda., WP Cooling Systems (Dalian) Co., Ltd. und die Pankl Japan Inc. wurden im Geschäftsjahr 2017 erstmalig in den Konsolidierungskreis der KTM Industries-Gruppe einbezogen. Die einzelnen übernommenen Vermögenswerte und Schulden werden für sich genommen als unwesentlich betrachtet, deshalb erfolgt für die vier Gesellschaften eine summierte Darstellung. Folgende Vermögenswerte und Schulden wurden übernommen:

	TEUR
Anlagevermögen	1.442
Zahlungsmittel und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.756
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	368
Vorräte	2.211
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.202
Andere kurzfristige Schulden	-535
Passiver Unterschiedsbetrag	-913
Beteiligungsbuchwert	1.127
Übernommene Zahlungsmittel	1.070

Der aus der Erstkonsolidierung entstandene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 913 wurde im operativen Ergebnis erfasst.

Zudem wurden im Zuge der Straffung der Firmenstruktur innerhalb der Pankl-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr die Betriebe der Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, der Pankl Engine Systems GmbH & Co KG sowie der Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG auf die Pankl Systems Austria GmbH eingebracht. Die Pankl Emission Control Systems GmbH und die Capital Technology Bruck GmbH wurden in 2017 auf die Pankl Racing Systems AG verschmolzen.

- **Änderungen At-Equity einbezogener Gesellschaften**

Im September 2017 hat sich die KTM Industries AG mit einem 49,9 % Anteil an der mit Juli 2017 gegründeten PEXCO GmbH, Deutschland, beteiligt. Die Gesellschaft hat bis zum Stichtag keine Verkaufsaktivitäten entfaltet und wird als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Juli 2017 hat die KTM Sportmotorcycle GmbH 26 % der Anteile an der Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd., Australien, erworben. Die Gesellschaft wird als nach der Equity-Methode bilanziertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Im Zuge des Erwerbs der 26% Anteile an der Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd., Australien, wurden eine zum Stichtag nicht ausübbarer Call Option auf den Erwerb von 25% Anteilen mit dem anderen Anteilinhaber vereinbart. Die Ausübung erfolgt zu festgelegten Multiplikatoren und anderer Variablen. Die Optionen werden zum Stichtag mit ihren Anschaffungskosten von EUR 0,00 bilanziert.

Per 31.12.2017 erfolgte der erstmalige Einbezug der Beteiligungen an vier Flagship-Stores sowie am Designunternehmen Cero Design Studio S.L., die alle bisher als sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen wurden. Damit erfolgte eine Umgliederung von den sonstigen langfristigen Vermögenswerten zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

Der Abgang der „At-Equity“ einbezogenen Gesellschaften betrifft die KTM New Zealand Ltd., welche per 4. Juli 2017 in eine Tochtergesellschaft der Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd. verschmolzen wurde. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2017 die Beteiligung an der KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC verkauft.

- **Sonstige Veränderungen**

Im März 2017 verkaufte die KTM Industries AG ihren Minderheitenanteil (24%) an der AGM Durmont GmbH an die AGM Gruppe, Troy Michigan, USA.

Im Juni 2017 erwarb die KTM Industries AG konzernintern 74% an der KTM Technologies GmbH sowie 26% an der Kiska GmbH von der KTM AG. Aufgrund dieser Transaktion erhöhte sich der Beteiligungsanteil innerhalb der KTM Industries-Gruppe an der KTM Technologies GmbH von bisher 38,2% (74% indirekt über KTM AG) auf 74% und die Anteile an der Kiska GmbH von bisher 13,4% (26% indirekt über KTM AG) auf 26% zum 31. Dezember 2017.

III. Segmentberichterstattung

In der KTM Industries AG erfolgt die Steuerung der Geschäftstätigkeit auf Basis der einzelnen Unternehmensgruppen (KTM-Gruppe, WP-Gruppe, PANKL-Gruppe). Die einzelnen Unternehmensgruppen werden separat geführt und an die KTM Industries AG gemäß den IFRS Rechnungslegungsvorschriften berichtet. Der für den Segmentbericht relevante Hauptentscheidungsträger ist der Gesamtvorstand der KTM Industries AG. Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den internen Berichten mit den Segmenten KTM, WP, PANKL sowie Sonstige.

KTM:

Die KTM-Gruppe betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter den Marken „KTM“ und „Husqvarna“ und hält Beteiligungen an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und dem Vertrieb von solchen Geräten. Die KTM-Gruppe umfasst zum 31.12.2017 43 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko, Indien und Brasilien sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien. Darüber hinaus hält die KTM-Gruppe Beteiligungen an Generalimporteuren und Assemblierungsgesellschaften in wichtigen Vertriebsmärkten (Australien, Philippinen) sowie Beteiligungen an diversen Flagship-Stores in Österreich und Deutschland. Wesentliche Absatzmärkte sind die USA, Deutschland, Frankreich, Australien, Großbritannien, Italien, Spanien, Kanada, Österreich, Argentinien und sonstige europäische Länder.

WP:

Die WP Performance-Gruppe ist im Motorrad-Zuliefer-Bereich tätig. Unternehmensgegenstand ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Kraftfahrzeugbauteilen, insbesondere für Motorräder, ATV's/Quad-Bikes und deren Ersatzteilen, einschließlich der Belieferung von Rennsportwerkteams und der Zubehörhandel. An ihrem Sitz in Munderfing entwickelt, produziert

und vertreibt die WP Performance-Gruppe Federungselemente, Rahmen, Kühler sowie Auspuffsysteme.

PANKL:

Die Pankl-Gruppe ist ein international führender Hersteller von mechanischen Systemen im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Vor allem die Technologieentwicklung, aber auch das Verbessern sowie das Testen von Produkten ist für Pankl von besonderer Bedeutung um besser auf die Herausforderungen dieser Märkte reagieren zu können. Durch eine breite Standortdiversifikation kann Pankl mit seinem weltweiten Firmennetzwerk Kunden optimal betreuen. Die Standorte sind verteilt in Österreich, Deutschland, Großbritannien, Slowakei, Japan und den USA.

Sonstige:

Im Bereich Sonstige werden die KTM Industries AG, die K KraftFahrZeug Holding GmbH, die W Verwaltungs AG und die PF Beteiligungsverwaltungs GmbH dargestellt. Die KTM Technologies GmbH war bisher in der KTM-Gruppe enthalten und wird aufgrund der unter Punkt 8. erwähnten konzerninternen Umstrukturierung ab dem 30. Juni 2017 unter Sonstige dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden aufgrund Unwesentlichkeit nicht angepasst.

Keines der Segmente weist eine Abhängigkeit von externen Kunden im Sinn des IFRS 8.34 auf. Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Die Investitionen betreffen Anlagenzugänge aus dem Sachanlagevermögen und den immateriellen Vermögensgegenständen. Das nach der Equity-Methode bilanzierte Ergebnis ist gemäß der Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im EBIT enthalten.

Die Segmentinformationen für das Geschäftsjahr 2017 und 2016 teilen sich auf die beschriebenen Segmente wie folgt auf:

2017 in TEUR	KTM	WP	PANKL	Sonstige	Kons- olidierung	KONZERN
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.331.717	179.738	195.388	13.703	-187.548	1.532.998
Umsatzerlöse extern	1.331.145	19.952	178.942	2.959	0	1.532.998
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	113.060	10.237	11.791	934	-3.485	132.537
Investitionen	136.593	6.927	35.687	405	-1.046	178.566
Abschreibungen	65.758	5.239	14.152	1.251	0	86.400
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1.961	0	0	0	-1.892	69
Bilanzsumme	1.091.928	114.528	220.232	629.991	-591.526	1.465.153
Eigenkapital	487.966	55.006	91.313	414.195	-519.901	528.579

2016 in TEUR	KTM	WP	PANKL	Sonstige	Kons- olidierung	KONZERN
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.141.819	166.147	185.991	8.512	-159.507	1.342.962
Umsatzerlöse extern	1.141.453	26.197	174.910	402	0	1.342.962
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	102.795	11.831	13.210	-3.555	-1.964	122.317
Investitionen	107.526	12.828	23.979	79	0	144.412
Abschreibungen	57.215	4.549	13.011	1.345	0	76.120
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2.357	0	0	0	-1.964	393
Bilanzsumme	1.056.523	103.229	195.628	654.056	-585.677	1.423.759
Eigenkapital	427.978	49.531	80.229	427.960	-530.760	454.937

IV. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang gemäß den Geschäftsbedingungen (Incoterms) bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

9. Umsatzerlöse

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Europa	835.952	742.720
Nordamerika	431.604	376.048
Sonstige	265.442	224.194
	<u>1.532.998</u>	<u>1.342.962</u>

10. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2017 TEUR	2016 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	819.561	696.133
Personalaufwand	153.706	128.091
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	28.520	25.851
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	34.331	29.752
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.377	29.319
	<u>1.067.495</u>	<u>909.146</u>

11. Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	2017 TEUR	2016 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	40.258	22.306
Personalaufwand	71.657	61.117
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	5.794	5.813
Sonstige betriebliche Aufwendungen	86.977	99.152
Sponsorgelder und sonstige betriebliche Erträge	-28.051	-18.842
	<u>176.635</u>	<u>169.546</u>

12. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2017 TEUR	2016 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	9.462	6.261
Personalaufwand	27.442	23.993
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	4.622	4.448
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.338	14.650
Fördergelder und sonstige betriebliche Erträge	-15.114	-9.607
	<u>47.750</u>	<u>39.745</u>

Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen dargestellten Aufwandsarten umfassen Forschungs- sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten.

Der Personalaufwand ohne Effekte aus den aktivierten Entwicklungskosten beträgt TEUR 57.349 (Vorjahr: TEUR 48.343).

Insgesamt betragen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (vor aktivierten Entwicklungskosten) TEUR 127.809 (Vorjahr: TEUR 106.248) und somit rund 8,0% (Vorjahr: 7,9%) vom Umsatz.

13. Verwaltungsaufwendungen

	2017 TEUR	2016 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	4.602	5.039
Personalaufwand	35.411	33.389
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	12.553	9.743
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.234	37.920
Sonstige betriebliche Erträge	-1.833	-6.133
	<u>82.967</u>	<u>79.958</u>

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017 TEUR	2016 TEUR
Gewährleistungsaufwendungen	31.839	27.874
Übrige Aufwendungen	57	161
	<u>31.896</u>	<u>28.035</u>

In den Gewährleistungsaufwendungen sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 580 (Vorjahr: TEUR 513) enthalten.

15. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Fördergelder	2.355	859
Erträge aus dem Abgang von Anlagen	83	3.419
Erstkonsolidierungen	941	0
Übrige sonstige Erträge	2.834	1.114
	<u>6.213</u>	<u>5.392</u>

16. Ergebnis aus At-Equity Beteiligungen

Der Gewinn- /Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als gesonderter Posten im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Beteiligungen, die als wesentliche Lieferanten oder Kunden in die operative Geschäftstätigkeit der KTM Industries-Gruppe eingebunden sind.

Das Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Kiska GmbH	640	357
KTM New Zealand Ltd.	39	36
KTM Asia Motorcycle Manufacturing Inc.	-221	0
Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd.	352	0
PEXCO GmbH	-679	0
Vier Flagshipstores und sonstige	-62	0
	<u>69</u>	<u>393</u>

17. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Zinserträge	2.227	2.744
Zinsaufwendungen	-14.613	-19.505
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-3.100	3.391
	<u>-15.486</u>	<u>-13.370</u>

Das sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis beinhaltet im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen Erträge aus der Bewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 405 (Vorjahr: Aufwendungen in Höhe von TEUR 274), Aufwendungen in Zusammenhang mit Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.619 (Vorjahr: TEUR 3.881) sowie Fremdwährungsverluste mit TEUR 1.309 (Vorjahr: TEUR 53). Zudem sind Dividendenerträge nicht konsolidierter Gesellschaften in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 2.959) sowie Erträge aus sonstigen Beteiligungen in Höhe von TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 68) enthalten. Die Vorjahreszahlen waren außerdem durch den positiven Erstkonsolidierungseffekt der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH in Höhe von TEUR 4.572 beeinflusst.

18. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Laufende Steuer	-22.507	-16.745
Latente Steuern	-10.642	-3.190
	<u>-33.149</u>	<u>-19.935</u>

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der KTM Industries-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25,0%. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 8,7% bis 38,0%.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25,0% auf das Ergebnis vor Steuern) und dem tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand kann wie folgt dargestellt werden:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	117.051	108.947
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-29.263	-27.237
Nicht temporäre Differenzen	2.565	1.851
Ansatz/Wertberichtigungen/Verbrauch von Verlustvorträgen	-3.293	2.436
Nicht aktivierte Verlustvorträge ausländischer Tochtergesellschaften	-307	0
Steuern aus Vorperioden	-2.366	453
Effekte ausländischer Steuersätze	-920	-1.109
Steuersatzänderungen	-1.256	0
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	17	99
Investitionsbegünstigungen	3.161	2.090
Sonstiges	-1.487	1.482
	<u>-33.149</u>	<u>-19.935</u>

19. Ergebnis je Aktie und Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Die Aktienanzahl der KTM Industries AG beträgt 225.386.742 Stück. Zum Stichtag 31.12.2017 hält die KTM Industries AG keine eigenen Aktien. Das Ergebnis je Aktie betrug im laufenden Geschäftsjahr 2017 € 0,20 (Vorjahr: € 0,23).

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Ergebnis - Eigentümer des Mutterunternehmens (in TEUR)	44.686	52.080
Gesamt Aktienanzahl (Stück)	225.386.742	225.386.742
abzüglich Eigener Aktien (Stück)	0	0
	<u>225.386.742</u>	<u>225.386.742</u>
Unverwässertes (=verwässertes) Ergebnis je Aktie (EUR)	<u>0,20</u>	<u>0,23</u>

Nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der KTM Industries AG zum 31.12.2017 die Basis für die Dividendenausschüttung.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der KTM Industries AG in Höhe von TEUR 25.139, eine Dividende von EUR 0,03 je Aktie (entspricht insgesamt TEUR 6.762) auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Vom Bilanzgewinn 2016 wurde eine Dividende in Höhe von ebenfalls EUR 0,03 je Aktie ausgeschüttet.

20. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Jahresabschlussprüfung aller Einzelgesellschaften	351	338
Konzernabschlussprüfung	320	318
Sonstige Bestätigungsleistungen	31	198
Sonstige Leistungen	150	66
	<u>852</u>	<u>920</u>

21. Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand wird jeweils inklusive Leiharbeiter und externen Dienstnehmern dargestellt:

Stand am 1.1.2017	5.069
Veränderungen im Geschäftsjahr	<u>818</u>
Stand am 31.12.2017	<u>5.887</u>
davon Arbeiter	3.238
davon Angestellte	2.649

Zum 31.12.2017 sind 4.568 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.916) in Österreich und 1.319 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.153) im Ausland beschäftigt.

Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr 2017, ohne Effekte aus der Aktivierung von Entwicklungskosten, beträgt TEUR 323.458 (Vorjahr: TEUR 275.414).

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

22. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
	<hr/>
Gebäude	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden gemäß IAS 23 aktiviert.

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, werden diese als Finanzierungsleasing erfasst. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrages. Die Leasingraten werden in eine Zins- und Tilgungskomponente aufgeteilt. Der Ausweis erfolgt unter den Sachanlagen bzw. die Zahlungsverpflichtungen unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Der Zinsanteil der Leasingverpflichtung wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Aufgliederung der Sachanlagen und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 sowie im Geschäftsjahr 2016 werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

TEUR	Grund- stücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2017	22.375	196.154	294.589	91.261	21.285	625.664
Zugänge	1.692	18.511	28.426	16.125	39.963	104.717
Abgänge	-135	-150	-8.010	-4.948	-1.526	-14.769
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	1.218	1.591	50	2.859
Währungsumrechnung	-14	-1.338	-2.130	-2.090	-110	-5.682
Umbuchungen	0	3.783	25.015	1.202	-30.036	-36
Stand am 31.12.2017	23.918	216.960	339.108	103.141	29.626	712.753
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2017	66	48.929	211.886	61.566	0	322.447
Zugänge	0	7.648	28.888	11.436	0	47.972
Abgänge	0	-71	-7.710	-4.700	0	-12.481
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	575	901	0	1.476
Währungsumrechnung	-2	-559	-1.800	-1.624	0	-3.985
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2017	64	55.947	231.839	67.579	0	355.429
Buchwert:						
Stand am 31.12.2017	23.854	161.013	107.269	35.562	29.626	357.324
Stand am 31.12.2016	22.309	147.225	82.703	29.695	21.285	303.217

TEUR	Grund- stücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2016	18.296	177.072	270.780	80.742	22.765	569.655
Zugänge	1.038	10.224	18.811	12.364	32.285	74.722
Abgänge	-1.029	-33.645	-5.803	-5.027	-486	-45.990
Konsolidierungskreisänderungen	4.066	22.800	27	291	0	27.184
Währungsumrechnung	4	48	-274	426	13	217
Umbuchungen	0	19.655	11.048	2.465	-33.292	-124
Stand am 31.12.2016	22.375	196.154	294.589	91.261	21.285	625.664
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2016	64	47.760	191.823	55.552	0	295.199
Zugänge	0	6.799	25.662	10.218	0	42.679
Abgänge	0	-6.395	-5.527	-4.656	0	-16.578
Konsolidierungskreisänderungen	0	798	23	128	0	949
Währungsumrechnung	2	-33	-164	395	0	200
Umbuchungen	0	0	69	-71	0	-2
Stand am 31.12.2016	66	48.929	211.886	61.566	0	322.447
Buchwert:						
Stand am 31.12.2016	22.309	147.225	82.703	29.695	21.285	303.217
Stand am 31.12.2015	18.232	129.312	78.957	25.190	22.765	274.456

In den Zugängen zu Technischen Anlagen und Maschinen sind Investitionen in Höhe von TEUR 2.286 (Vorjahr: TEUR 1.291) als Zugänge aus Finanzierungsleasingverhältnissen enthalten, welche zum Bilanzstichtag nicht zahlungswirksam waren. Für weitere Details verweisen wir auf Punkt 48. „Finanzierungsleasingverhältnisse“.

In den sonstigen Anlagenzugängen sind Investitionen in Höhe von TEUR 3.289 (Vorjahr: TEUR 7.674) enthalten, die zum Abschlussstichtag noch nicht zahlungswirksam waren.

Die Buchwertabgänge bei den Gebäuden im Vorjahr 2016 betreffen im Wesentlichen die Auflösung des Finanzierungsleasings im Zusammenhang mit dem KTM Logistikzentrum in Höhe von TEUR 26.043. Demgegenüber stehen Netto-Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen in Höhe von TEUR 26.068 aus der Erstkonsolidierung der KTM Logistikzentrum GmbH.

Zum Bilanzstichtag sind Sachanlagen in Höhe von TEUR 92.563 (Vorjahr: TEUR 82.750) durch grundbücherlich eingetragene sowie hinterlegte Pfandbestellungsurkunden vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besichert.

Für den Kauf von Sachanlagen bestehen künftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 11.279 (Vorjahr: TEUR 14.082).

23. Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden analog dem Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
Software	2 - 5
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2 - 15

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Markt-gängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten, die eindeutig Projekten zugeordnet werden können, erfolgt mit dem Beginn der Serienproduktion.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 64.971 (Vorjahr: TEUR 57.840) aktiviert sowie insgesamt TEUR 28.520 (Vorjahr: TEUR 25.851) abgeschrieben. Zum 31.12.2017 sind Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 181.737 (Vorjahr: TEUR 145.286) in den immateriellen Vermögenswerten enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke „KTM“ in Höhe von TEUR 61.103, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällige notwendige Wertminderungen ergebniswirksam berücksichtigt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer der Marke „KTM“ aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und aufgrund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt. Die Marke „KTM“ ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „KTM“ zuzuordnen. Der Markenbewertung liegt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu Grunde und die Bewertung erfolgt auf Basis der Lizenzpreis analogie-Methode. Die der Bewertung zugrunde gelegte Lizenzrate in Höhe von 1,5 % der Umsatzerlöse wurde aus vergleichbaren öffentlich verfügbaren Lizenzvereinbarungen abgeleitet.

Die Berechnung des Impairment-Erfordernisses zum 31.12.2017 erfolgte auf Basis der aktuellen Vierjahresplanung (Vorjahr: Fünfjahresplanung). Als Diskontierungszinssatz wurden die vermögenswertspezifischen Kapitalkosten in Höhe von 12,9 % (Vorjahr: 12,5 %) angesetzt, die sich aus dem Konzern Vorsteuer-WACC in Höhe von 9,9 % (Vorjahr: 9,5 %) und einem Risikozuschlag für die Marke in Höhe von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) zusammensetzen. Der Risikozuschlag wurde auf Basis des WACC-to-WARA-Konzepts abgeleitet. Die wesentlichen wertbestimmenden Parameter bei der Bewertung der Marke „KTM“ sind der Diskontierungszinssatz, die Lizenzgebühr sowie die geplanten Umsatzerlöse. Eine Sensitivitätsanalyse für diese Parameter ergibt, unter sonst gleich bleibenden Bedingungen, eine gerade noch ausreichende Deckung des Buchwertes bei Anwendung eines Konzern-Vorsteuer-WACC von 24,2% (Vorjahr: 24,0%) sowie bei sonst gleich bleibenden Bedingungen bei einer Lizenzgebühr von 0,7% (Vorjahr: 0,7%). Bei sonst gleich bleibenden Bedingungen ist bei einer Verringerung der künftig geplanten Umsatzerlöse bis zu einem Ausmaß von 55,8% (Vorjahr: 57,1%) eine ausreichende Deckung des Buchwertes gegeben.

Die Aufgliederung der immateriellen Vermögenswerte und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 sowie im Geschäftsjahr 2016 werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte, Entwicklungs-kosten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten:				
Stand am 1.1.2017	54.610	254.770	1.444	310.824
Zugänge	5.052	64.971	3.826	73.849
Abgänge	-690	-2.369	0	-3.059
Konsolidierungskreisänderungen	373	0	0	373
Währungsumrechnung	-338	-14	0	-352
Umbuchungen	122	0	-86	36
Stand am 31.12.2017	59.129	317.358	5.184	381.671
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1.1.2017	21.052	45.498	0	66.550
Zugänge	8.932	29.496	0	38.428
Abgänge	-673	-2.369	0	-3.042
Konsolidierungskreisänderungen	350	0	0	350
Währungsumrechnung	-190	-14	0	-204
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand am 31.12.2017	29.471	72.611	0	102.082
Buchwert:				
Stand am 31.12.2017	29.658	244.747	5.184	279.589
Stand am 31.12.2016	33.558	209.272	1.444	244.274

TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte, Entwicklungs-kosten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten:				
Stand am 1.1.2016	40.134	234.730	11.592	286.456
Zugänge	10.166	57.840	1.442	69.448
Abgänge	-7.862	-37.743	0	-45.605
Konsolidierungskreisänderungen	311	0	0	311
Währungsumrechnung	145	-57	0	88
Umbuchungen	11.716	0	-11.590	126
Stand am 31.12.2016	54.610	254.770	1.444	310.824
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1.1.2016	22.176	56.475	0	78.651
Zugänge	6.619	26.822	0	33.441
Abgänge	-7.854	-37.743	0	-45.597
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	111	-56	0	55
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016	21.052	45.498	0	66.550
Buchwert:				
Stand am 31.12.2016	33.558	209.272	1.444	244.274
Stand am 31.12.2015	17.958	178.255	11.592	207.805

Mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 hat die KTM AG das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke „Husqvarna“ von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Entwicklungskosten eines nicht nutzungsbereiten Vermögenswertes in Höhe von TEUR 1.650 (Vorjahr: TEUR 214) wurden aufgrund der Einstellung des Projektes wertgemindert. Weiters wurde ein nutzungsbereites Projekt aufgrund geänderter Annahmen in der Absatzplanung und daraus resultierender fehlender Werthaltigkeit um TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 2.663) wertgemindert.

In den Anlagenzugängen zu den immateriellen Vermögenswerten sind Investitionen in Höhe von TEUR 0 enthalten, die zum Abschlussstichtag nicht zahlungswirksam waren (Vorjahr: TEUR 1.051).

24. Firmenwert

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung im Bedarfsfall ergebniswirksam berücksichtigt. Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs)“ zugeordnet. Der Wertminderungsaufwand der CGUs wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive zugeordnetem Firmenwert) mit dem Nutzungswert errechnet, welcher den Barwert der zukünftigen geschätzten Cash-Flows vor Steuern darstellt. Unterschreitet der Nutzungswert den fortgeführten Buchwert, so ist in Höhe der Differenz eine Wertberichtigung auf den Firmenwert vorzunehmen. Ein darüber hinausgehender Abwertungsbedarf ist auf die verbleibenden Vermögenswerte der CGUs im Verhältnis zum Buchwert aufzuteilen.

Die dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Cash-Flows basieren auf der letztgültigen Mittelfristplanung, welche einen Planungshorizont von vier Jahren (Vorjahr: fünf Jahre) umfasst. Nach dem Detailplanungszeitraum werden unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der letzten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei kein Wachstumsabschlag auf den Diskontsatz verwendet wird. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes (gewogener Kapitalkostensatz) erfolgt auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den langjährigen Erfahrungswerten und der Einschätzung des Managements.

Die Berechnung erfolgte unter Anwendung der folgenden Diskontierungssätze vor Steuer für die jeweiligen CGUs:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
KTM	11,0%	10,4%
PANKL	10,4%	9,0%
WP	11,1%	10,5%

Die ermittelten Nutzungswerte werden mit Hilfe von Multiplikatorverfahren auf Plausibilität geprüft und es werden Szenarien hinsichtlich des Diskontierungssatzes sowie der künftig geplanten EBITs gerechnet.

Bei sonst gleich bleibenden Bedingungen hätte eine Erhöhung des Vorsteuer WACC oder die Verringerung der künftig geplanten EBITs bis zu folgendem Ausmaße weiterhin eine ausreichende Deckung des Buchwertes der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zur Folge:

	WACC-Erhöhung		EBIT-Rückgang	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
KTM	16,9%	11,6%	-35,1%	-10,0%
PANKL	11,8%	11,9%	-12,4%	-26,3%
WP	18,4%	14,1%	-39,8%	-26,1%

Die Aufgliederung der Firmenwerte und seine Entwicklung sowie deren Aufteilung auf die jeweiligen CGUs stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2017	2016
Anschaffungs- und Herstellungskosten:		
Stand am 1.1.	140.770	140.545
Zugänge	0	242
Konsolidierungskreisänderungen	0	269
Währungsumrechnung	-599	-286
Stand am 31.12.	140.171	140.770
Kumulierte Abschreibungen:		
Stand am 1.1.	23.038	22.821
Zugänge	0	242
Währungsumrechnung	8	-25
Stand am 31.12.	0	0
	23.046	23.038
Buchwert am 31.12.	117.125	117.732
KTM	94.118	94.142
PANKL	22.047	22.630
WP	960	960

25. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden einzeln als unwesentlich betrachtet. Die bedeutendsten nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen sind die Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd., die Kiska GmbH, die KTM MOTOHALL GmbH (vormals: Mattighofen Museums-Immobilien GmbH), die PEXCO GmbH und die KTM Asia Motorcycle Manufacturing Inc.

Anfang Juli 2017 hat die KTM Sportmotorcycle GmbH eine Beteiligung in Höhe von 26% an der Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd. erworben. Über diese Gesellschaft werden KTM- und Husqvarna-Produkte am australischen Markt importiert.

Die Kiska GmbH ist ein Designunternehmen, welches Leistungen im Bereich Entwicklung und Design erbringt. Der Bilanzstichtag der Kiska GmbH ist der 31. März, der vor dem Erwerb der Beteiligung festgelegt wurde. Eine Änderung des Abschlussstichtags wird aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht angestrebt. Zum Zwecke der Bilanzierung nach der Equity-Methode wurde jeweils ein ungeprüfter Zwischenabschluss zum 31. Dezember herangezogen.

Die Beteiligung an der KTM MOTOHALL GmbH in Höhe von TEUR 2.349 (Vorjahr: TEUR 2.349) erwirtschaftet aufgrund ihrer Tätigkeit als reine Projektgesellschaft (Bau der KTM-Welt) keine operativen Ergebnisse.

Die KTM Industries AG ging im September 2017 eine strategische Partnerschaft mit der von der deutschen Unternehmerfamilie Puello im Juli 2017 gegründeten PEXCO GmbH ein. KTM Industries hält 49,9% an der Gesellschaft, welche ihren Schwerpunkt auf eMobility legt.

Die KTM Asia Motorcycle Manufacturing Inc. wurde im Juni 2016 gemeinsam mit dem Partner Ayala Corp. gegründet. Die Gesellschaft hat ab Mitte 2017 die CKD (Completely-Knocked-Down) Assemblierung für KTM-Motorräder auf den Philippinen begonnen.

Die Buchwerte der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen haben sich im wie folgt entwickelt:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Beteiligungsbuchwert Stand 1.1.	6.312	3.968
Erwerb von Anteilen	8.765	2.959
Konsolidierungskreisänderungen	372	0
Abgang von Anteilen	-171	-903
Anteiliges Jahresergebnis	69	393
Fremdwährungsumrechnung im sonstigen Ergebnis	-141	11
Ausschüttung	-156	-116
Beteiligungsbuchwert Stand 31.12.	15.050	6.312

26. Latente Steueransprüche

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer zeitnahen Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit saldiert ausgewiesen. Für die Unterschiede der steuerlichen Basis von vollkonsolidierten oder at-Equity bewerteten Anteilen zum entsprechenden konzernalen Eigenkapital werden nur latente Steuern abgegrenzt, wenn eine Realisierung in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zu Grunde.

In den USA wurde am 22. Dezember 2017 das Steuergesetz „H.R. 1 – Tax Cuts and Jobs Act“ unterzeichnet. Dadurch ergaben sich Auswirkungen im Bereich der Bilanzierung von Steuern in Konzernabschlüssen. IAS 12.47 sieht vor, dass latente Steuern mit dem Steuersatz zu bewerten sind, der am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind. Die neuen Regelungen, wonach eine Änderung des Bundes-Körperschaftssteuersatzes von 35% auf 21% vorgesehen ist, wurde somit bereits im Rahmen der Bilanzierung zum 31.12.2017 berücksichtigt. Bei der Berechnung von aktiven latenten Steuern ergibt sich somit ein latenter Steueraufwand von TEUR 1.256 aus Steuersatzänderungen.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4	0
Vorräte	5.558	6.380
Langfristige Vermögenswerte:		
Anlagevermögen	1.380	338
Verlustvorträge	5.316	7.479
Personalverbindlichkeiten	4.380	4.278
Rückstellungen	2.709	2.447
Verbindlichkeiten	1.262	2.210
Sonstige	132	0
	20.741	23.132
Saldierung	-13.258	-13.296
	7.483	9.836
Passive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	-2.471	-1.593
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-62.651	-51.612
Sachanlagen	-1.520	-2.577
Sonstige	-71	-255
	-66.713	-56.037
Saldierung	13.258	13.296
	-53.455	-42.741

In den aktiven Steuerlatenzen sind in den langfristigen Vermögenswerten Beträge für offene Siebentel aus steuerlichen Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen gemäß § 12 Abs 3 Z 2 öKStG (österreichisches Körperschaftsteuergesetz) in Höhe von TEUR 2.177 (Vorjahr: TEUR 2.309) enthalten.

Die temporären Unterschiede im Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ resultieren im Wesentlichen aus den steuerlich nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten sowie aus quasi-permanenten Unterschieden durch den Ansatz der Marke „KTM“.

Zum 31.12.2017 (und im Vorjahr) war davon auszugehen, dass aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen die insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw. nicht abgedeckten Verlusten resultierenden Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital der in den IFRS-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (Outside-basis Differences) in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben bzw. die Umkehrung der Unterschiede vom Konzern gesteuert werden kann.

Weiters war davon auszugehen, dass die Unterschiede zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (Outside-basis Differences) in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben bzw. die Umkehrung der Unterschiede vom Konzern gesteuert werden kann.

In Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen wurden gemäß IAS 12.39 für zu versteuernde temporäre Differenzen in der Höhe von TEUR 288.237 (Vorjahr: TEUR 244.549) keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Latente Steuern (netto) am 1.1.	-32.905	-31.153
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-78
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	-10.642	-3.190
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-2.063	1.274
Fremdwährung	-362	242
Latente Steuern (netto) am 31.12.	-45.972	-32.905

Die in der KTM Industries-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

	Verlustvortrag 31.12.2017 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2017 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2017 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2017 TEUR
KTM Industries AG, Wels	102.724	-102.724	0	0
K KraftFahrZeug Holding GmbH, Wels	4.354	-4.354	0	0
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	9.855	-9.855	0	0
WP-Gruppe, Munderfing	5.398	-1.984	3.414	3.414
Pankl-Gruppe, Kapfenberg	7.720	0	7.720	1.902
	130.051	-118.917	11.134	5.316

	Verlustvortrag 31.12.2016 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2016 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2016 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2016 TEUR
KTM Industries AG, Wels	89.007	-89.007	0	0
K KraftFahrZeug Holding GmbH, Wels	3.595	-3.595	0	0
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	9.984	-9.984	0	0
WP-Gruppe, Munderfing	4.661	-670	3.991	3.991
Pankl-Gruppe, Kapfenberg	9.559	-85	9.474	3.483
	<u>116.806</u>	<u>-103.341</u>	<u>13.465</u>	<u>7.474</u>

Die aktiven latenten Steuern der WP-Gruppe in Höhe von TEUR 3.414 (Vorjahr: TEUR 3.991) sind aus einem künftig resultierenden Steuervorteil aus dem Liquidationsverlust der WP Suspension B.V. entstanden. Dieser kann ab Liquidationszeitpunkt über sieben Jahre verteilt geltend gemacht werden.

Abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verluste (einschließlich offene Siebtelabschreibungen) auf welche keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden belaufen sich auf TEUR 133.118 (Vorjahr: TEUR 122.372). Die Wertberichtigung der Verlustvorträge und temporären Differenzen wurde in der Höhe vorgenommen, in der eine mittelfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angenommen werden kann.

27. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	166	2.236
Ausleihungen	1.606	1.970
Übrige langfristige Vermögenswerte	3.782	6.688
	<u>5.554</u>	<u>10.894</u>

Die Buchwerte der nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Ausleihungen haben sich in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wie folgt entwickelt:

TEUR	Stand am 1.1.2017	Zugänge	Fremd- währungs- umrechnung	Wertbericht- igung	Abgänge	Konsolid- ierungskreis- änderungen	Stand am 31.12.2017
Nicht konsolidierte Tochter- unternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.236	50	0	-1.341	-157	-622	166
Ausleihungen	1.970	65	-238	0	-195	4	1.606
	<u>4.206</u>	<u>115</u>	<u>-238</u>	<u>-1.341</u>	<u>-352</u>	<u>-618</u>	<u>1.772</u>

TEUR	Stand am 1.1.2016	Zugänge	Fremd- währungs- umrechnung	Wertbericht- igung	Abgänge	Konsolid- ierungskreis- änderungen	Stand am 31.12.2016
Nicht konsolidierte Tochter- unternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	17.906	1.239	0	-2.885	-14.024	0	2.236
Ausleihungen	2.045	76	67	0	-218	0	1.970
	<u>19.951</u>	<u>1.315</u>	<u>67</u>	<u>-2.885</u>	<u>-14.242</u>	<u>0</u>	<u>4.206</u>

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Änderungen aufgrund nachfolgender Geschäftsvorfälle.

In 2015 wurde beim Verkauf der Anteile an der AGM Durmont Austria GmbH, über die bei der KTM Industries AG verbleibenden 24% der Anteile, eine Put-/Call-Option abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde im März 2017 vollständig verkauft.

Die KTM Industries AG hat im Rahmen des Shareholders Agreement vom 11.8.2014 eine Put/Call-Option auf den Verkauf von weiteren 23 % Anteilen an der Wethje Carbon Composites GmbH abgeschlossen. Die Put-Option wurde von der KTM Industries AG am 2.10.2017 ausgeübt. Die Forderung in Höhe von TEUR 3.680 wurde in 2017 von langfristig auf kurzfristig umgegliedert.

28. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert (Lower of Cost or Net Realizable Value) am Bilanzstichtag bewertet. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten des Vertriebs. Die Bewertung der Vorräte erfolgt auf Basis des Durchschnittspreisverfahrens anhand einer Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit. Zusätzlich wird auf Einzelfallbasis der wirtschaftliche Nutzen des vorhandenen Vorratsvermögens überprüft und gegebenenfalls eine zusätzliche Wertberichtigung aufgrund langer Lagerdauer oder eingeschränkter Absatzmöglichkeiten vorgenommen.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten auf Basis einer Normalauslastung sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungsgemein- sowie Vertriebskosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierenden Vermögenswerte gemäß IAS 23 darstellen.

Die Vorräte stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84.990	73.275
Unfertige Erzeugnisse	38.301	44.353
Fertige Erzeugnisse und Waren	173.659	134.358
	<u>296.950</u>	<u>251.986</u>
	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Vorratsbestand brutto	323.917	282.300
- Wertberichtigungen	-26.967	-30.314
Vorratsbestand netto	<u>296.950</u>	<u>251.986</u>

Der Buchwert der auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert abgewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 84.728 (Vorjahr: TEUR 96.896). Zum Bilanzstichtag sind Vorräte in Höhe von TEUR 1.543 (Vorjahr: TEUR 0) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

29. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Stand am 1.1.2016	2.526
Veränderung Konsolidierungskreis	0
Währungsumrechnung	-18
Zuführungen	2.523
Verbrauch	-572
Auflösungen	-281
Stand am 31.12.2016 = 1.1.2017	4.178
Veränderung Konsolidierungskreis	0
Währungsumrechnung	-108
Zuführungen	565
Verbrauch	-277
Auflösungen	-1.480
Stand am 31.12.2017	2.878

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 299).

30. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	11.625	3.169
Wertpapiere	0	3.567
Asset Backed Securities Finanzierungen (ABS)	6.258	2.722
Kaufpreisforderung Peguform	0	20.318
Kaufpreisforderung Wethje	3.680	0
Forderungen gegenüber Gesellschafter nahen Unternehmen	18.727	1.198
Sonstige	9.618	14.295
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	<u>49.908</u>	<u>45.269</u>
Förderungen	19.309	6.864
Forderungen gegenüber Finanzämtern	12.869	6.913
Anzahlungen auf Vorräte und sonstige Vorauszahlungen	9.145	10.598
Sonstige	4.024	2.949
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	<u>45.347</u>	<u>27.324</u>
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	<u><u>95.255</u></u>	<u><u>72.593</u></u>

31. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder (vom Erwerbszeitpunkt gerechnet) und werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Weitere Details zur Veränderung des Cash-Standes verweisen wir auf die Angaben zur Kapitalflussrechnung im Kapitel VI des Konzernanhangs.

32. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2017 und im Geschäftsjahr 2016 ist in der Beilage I/7 dargestellt.

Das **Grundkapital** zum 31.12.2017 beträgt EUR 225.386.742 und ist zerlegt in 225.386.742 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der KTM Industries AG.

Im Oktober 2017 hat die Pankl Racing Systems AG eine **ewige Anleihe** (Perpetual Bond) in Höhe von TEUR 10.000 begeben. Bereits im Vorjahr wurde eine ewige Anleihe der KTM Industries AG in Höhe von TEUR 60.000 begeben. Die Verzinsung der ewigen Anleihen von insgesamt TEUR 70.000 beträgt 5%. Die Anleihen werden als Eigenkapital ausgewiesen, da das Kapital der KTM Industries-Gruppe unbeschränkt zur Verfügung steht und auch kein Kündigungsrecht seitens der Anleihegläubiger besteht. Im Sinne von IAS 32.20 besteht auch keine faktische Rückzahlungsverpflichtung. Die beiden Perpetual Bonds sind als nicht besicherte Teilschuldverschreibungen ausgestattet, welche nachrangig zu allen gegenwärtigen oder künftigen nicht besicherten, nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der KTM Industries-Gruppe sind. Zinsen müssen nur ausbezahlt werden, wenn eine Dividende oder eine andere Ausschüttung an die Aktionäre beschlossen wird, andere nachrangige Verbindlichkeiten oder Gesellschafterdarlehen getilgt werden oder Zinsen auf Gesellschafterdarlehen gezahlt werden.

In der Rücklage nach IAS 39 ist die **Cash-flow-Hedge-Rücklage** enthalten. Die Cash-flow-Hedge-Rücklage einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 1.1.2016	431
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	-2.356
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	858
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im operativen Ergebnis	-1.619
Stand am 31.12.2016	<u>-2.686</u>
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	4.277
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	275
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im operativen Ergebnis	1.967
Stand am 31.12.2017	<u><u>3.833</u></u>

Die **IAS 19 Rücklage** beinhaltet versicherungsmathematische Verluste aus Abfertigungsrückstellungen. Die IAS 19 Rücklage beträgt einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 31.12.2017 TEUR -6.249 (Vorjahr: TEUR -6.521).

Die **Rücklagen aus Währungsdifferenzen** umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind. Die Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen umfassen neben dem Beteiligungsansatz folgende langfristige Darlehen:

	Kreditbetrag in Tausend	Kreditbetrag in Tausend	
	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>Währung</u>
Pankl Racing Systems UK Ltd.	1.615	1.615	GBP
CP-CARRILLO, Inc.	1.000	1.069	USD
Pankl Holdings, Inc.	29.140	16.550	USD
KTM North America, Inc.	0	3.863	USD

Das Darlehen der KTM North America, Inc. wurde im Oktober 2017 getilgt. Die kumulierten Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung verbleiben im sonstigen Ergebnis. Da die Rückzahlung der anderen langfristigen Kredite in absehbarer Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

2017	KTM AG	WP	Pankl	Sonstige	Gesamt
		Performance	Racing		
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile zum Stichtag	48,32%	Systems GmbH	Systems AG		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.331.717	179.738	195.388		
Gewinn	78.963	7.680	4.835		
Sonstiges Ergebnis	3.062	135	-2.757		
Gesamtergebnis	82.025	7.815	2.078		
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	38.215	932	-53	122	39.216
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Sonstiges Ergebnis	1.481	28	-151	0	1.358
Langfristige Vermögenswerte	511.233	58.323	114.894		
Kurzfristige Vermögenswerte	502.149	53.012	103.626		
Langfristige Schulden	-267.863	-22.074	-86.961		
Kurzfristige Schulden	-336.239	-35.897	-41.958		
Nettovermögen	409.280	53.364	89.601		
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	198.020	6.945	5.527	122	210.614
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	166.388	15.579	13.024		
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-127.126	-6.150	-35.229		
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-129.355	2.785	22.397		
Veränderung der Zahlungsmittel	-90.093	12.214	192		
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	10.620	4	103	0	10.727

2016	KTM AG	WP	Pankl	Sonstige	Gesamt
		Performance	Racing		
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile zum Stichtag	48,33%	Systems GmbH	Systems AG		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.141.819	166.106	185.991		
Gewinn	72.108	14.310	8.925		
Sonstiges Ergebnis	-2.593	-137	-731		
Gesamtergebnis	69.515	14.173	8.194		
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	34.899	1.692	341	0	36.932
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Sonstiges Ergebnis	-1.244	-40	1.005	0	-279
Langfristige Vermögenswerte	438.261	57.632	99.115		
Kurzfristige Vermögenswerte	540.636	42.337	95.698		
Langfristige Schulden	-281.524	-27.854	-55.171		
Kurzfristige Schulden	-348.081	-23.564	-60.228		
Nettovermögen	349.292	48.551	79.414		
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	169.027	6.338	5.286	0	180.651
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	165.590	2.583	21.925		
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-146.752	-4.435	-21.437		
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	99.261	-4.274	1.318		
Veränderung der Zahlungsmittel	118.099	-6.126	1.806		
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	10.542	8	640	0	11.190

Die Auswirkungen der Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen sowie die Veränderung an dem den Anteilseignern zurechenbaren Eigenkapital während des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Erworbener (-) bzw. abgegangener (+) Buchwert nicht beherrschender Anteile	41	34.759
Erhaltener (+) / gezahlter (-) Kaufpreis an nicht beherrschende Anteilseigner	-151	-58.995
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag	<u>-110</u>	<u>-24.236</u>

Im Vorjahr hat die KTM Industries AG die Anteile an der KTM AG von 51,28% auf 51,67% und in 2017 um weitere 0,01% auf 51,68% erhöht. Die Anteile an der Pankl Racing Systems AG wurden in 2016 von 55,85% auf 94,53% erhöht. Ihre Anteile an der WP Performance-Gruppe hat die KTM Industries AG im Vorjahreszeitraum von 89,48% auf 88,26% (direkt und indirekt) verringert. Weiters hat die Pankl Racing Systems AG ihre Anteile an der CP-CARRILLO, Inc. von 70,00% auf 100,00% im Geschäftsjahr 2016 erhöht.

Das **sonstige Ergebnis** nach Steuern entwickelte sich im Konzerneigenkapital wie folgt:

2017	IAS 19 Rücklage Rücklage für versicherungs- nach mathematische IAS 39 Verluste			Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gesamt TEUR	Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter	Konzern- eigenkapital Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-4.480	-4.480	-1.901	-6.381	
Absicherung von Zahlungsströmen	3.357	0	0	3.357	3.162	6.519	
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	175	0	175	97	272	
	<u>3.357</u>	<u>175</u>	<u>-4.480</u>	<u>-948</u>	<u>1.358</u>	<u>410</u>	

2016	IAS 19 Rücklage Rücklage für versicherungs- nach mathematische IAS 39 Verluste			Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gesamt TEUR	Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter	Konzern- eigenkapital Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-1.040	-1.040	1.460	420	
Absicherung von Zahlungsströmen	-1.602	0	0	-1.602	-1.515	-3.117	
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	-567	0	-567	-224	-791	
	<u>-1.602</u>	<u>-567</u>	<u>-1.040</u>	<u>-3.209</u>	<u>-279</u>	<u>-3.488</u>	

33. Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Nominale	Buchwert	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr
Anleihe KTM Industries AG	57.800	57.737	57.737	0
Schuldscheindarlehen	144.500	144.069	0	144.069
Namenschuldverschreibung	30.000	30.000	0	30.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	305.233	305.233	110.272	194.961
Leasingverbindlichkeiten	3.094	3.094	1.013	2.081
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.902	3.902	2.472	1.430
Summe Finanzverbindlichkeiten	544.529	544.035	171.494	372.541

	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Nominale	Buchwert	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr
Anleihen				
KTM AG	83.100	83.061	83.061	0
KTM Industries AG	57.800	57.654	0	57.654
Pankl Racing Systems AG	10.000	9.985	9.985	0
	150.900	150.700	93.046	57.654
Schuldscheindarlehen	176.500	175.887	0	175.887
Namenschuldverschreibung	30.000	30.000	0	30.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	285.711	285.711	93.834	191.877
Leasingverbindlichkeiten	1.641	1.641	572	1.069
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	4.236	4.236	3.248	988
Summe Finanzverbindlichkeiten	648.988	648.175	190.700	457.475

- **Anleihen:**

Die KTM AG hat am 24.4.2012 eine Anleihe (ISIN: AT0000A0UJP7) mit einer Laufzeit von fünf Jahren, einem Volumen von TEUR 85.000 und einer Verzinsung von 4,375% erfolgreich platziert. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Anleihen in Höhe von TEUR 1.966 (Nominale TEUR 1.900) erworben und von der finanziellen Verbindlichkeit saldiert. Im April 2017 wurde die Anleihe planmäßig getilgt.

Im August 2013 hat die Pankl Racing Systems AG eine Anleihe (ISIN: AT0000A117Y4) mit einem Volumen von TEUR 10.000 und einer Laufzeit von 4 Jahren (Verzinsung 3,25%) begeben. Die Anleihe wurde im August 2017 planmäßig getilgt.

Die KTM Industries AG hat im Oktober 2012 eine Anleihe in Höhe von TEUR 75.000 mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einer Verzinsung von 4,625% (ISIN: AT0000A0WQ66) begeben. Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Anleihe um TEUR 17.200 reduziert. Die Gesellschaft hat mit dem Rückkauf der Teilschuldverschreibungen ihre Kapitalmarktstruktur optimiert und ihre laufende Zinsbelastung gesenkt.

- **Schuldscheindarlehen:**

Im Juni 2016 wurde von der KTM AG zur Refinanzierung der im April 2017 getilgten Anleihe ein Schuldscheindarlehen mit einem Emissionsvolumen von TEUR 120.000 und einer Laufzeit von fünf, sieben bzw. zehn Jahren platziert.

Die KTM Industries AG hat im Juli 2015 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 56.500 und einer Laufzeit von fünf und sieben Jahren begeben. Im Jänner 2017 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 32.000, davon TEUR 25.500 mit Laufzeit 5 Jahren und TEUR 6.500 mit Laufzeit 7 Jahren, vorzeitig getilgt.

34. Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeldern zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Abfertigungen	20.268	19.826
Jubiläumsgelder	3.733	3.710
	<u>24.001</u>	<u>23.536</u>

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem beizulegenden Zeitwert des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist die KTM Industries-Gruppe zudem verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die Gesellschaft monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Gesellschaft ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung). Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 1.1.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw. Gehaltes einbezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Beiträge von insgesamt TEUR 2.405 (Vorjahr: TEUR 2.062) gezahlt.

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden abzüglich latenter Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Nettoschuld aus den leistungsorientierten Vorsorgeplänen für **Abfertigungen** entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Anwartschaftsbarwert:		
Stand am 1.1.	19.826	17.827
Dienstzeitaufwand	946	986
Zinsaufwand	287	341
Erfolgte Zahlungen	-447	-454
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	-361	1.067
Sonstiges	17	59
Stand am 31.12.	20.268	19.826

Die gewichteten Restlaufzeiten (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen zum 31.12.2017 betragen 13 Jahre (Vorjahr: 14 Jahre).

Der versicherungsmathematische Gewinn / Verlust setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Änderung von Erwartungswerten	377	383
Änderung demografischer Annahmen	-78	21
Änderung finanzieller Annahmen	-660	663
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	<u>-361</u>	<u>1.067</u>

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2017	31.12.2016
Rechnungszinssatz	2,00 %	1,50 %
Lohn-/Gehaltstrend	2,50 %	2,25 %
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer	62-65 Jahre mit Übergangsregel	62-65 Jahre mit Übergangsregel

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung festgesetzt. Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln

zu Grunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2017 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50%	+0,50%
Rechnungszinssatz	6,7%	-6,0%
Lohn-/Gehaltstrend	-6,0%	6,6%

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2016 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50%	+0,50%
Rechnungszinssatz	7,2%	-6,6%
Lohn-/Gehaltstrend	-6,6%	7,1%

Aufgrund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind die Gesellschaften der KTM Industries-Gruppe verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich **Jubiläumsgelder** nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung). Die Verpflichtungen für Ansprüche aus Jubiläumsgeldern entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Stand am 1.1.	3.710	3.078
Dienstzeitaufwand	364	307
Zinsaufwand	51	61
Erfolgte Zahlungen	-294	0
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-96	264
Sonstiges	-2	0
Stand am 31.12.	3.733	3.710

35. Andere kurz- und langfristige Schulden

Die anderen **langfristigen** Schulden setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Kautionen	7.773	6.921
Sonstige finanzielle Schulden	3.210	3.652
<hr/>		
Andere langfristige finanzielle Schulden	10.983	10.573
Andere langfristige nicht finanzielle Schulden	496	569
<hr/>		
Andere langfristige Schulden	11.479	11.142

Die anderen **kurzfristigen** Schulden setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Umsatzboni	20.260	17.004
Preisnachlässe	2.895	3.757
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	2.431	7.665
Personalverbindlichkeiten	5.696	4.667
Sonstige finanzielle Schulden	16.575	20.917
<hr/>		
Andere kurzfristige finanzielle Schulden	47.857	54.010
Personalverbindlichkeiten	35.002	28.293
Vorauszahlungen	6.148	6.864
Verbindlichkeiten Finanzämter	6.222	4.448
Sonstige nicht finanzielle Schulden	3.762	1.204
<hr/>		
Andere kurzfristige nicht finanzielle Schulden	51.134	40.809
<hr/>		
Andere kurzfristige Schulden	98.991	94.819

36. Rückstellungen

Der Konzern bildet Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen und werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2017 TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Stand am 31.12.2017 TEUR	
Kurzfristige Rückstellungen:							
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	10.134		-9	10.736	0	-9.688	11.173
Rückstellungen für Prozesse	819		0	115	-10	-340	584
Sonstige Rückstellungen	5.846		0	757	-4.819	-1.545	239
	16.799		-9	11.608	-4.829	-11.573	11.996

VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Veränderungen der in der Kapitalflussrechnung dargestellten Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da nicht zahlungswirksame Effekte neutralisiert werden. In den sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Erträge) sind im Wesentlichen Bewertungen von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte enthalten. Die Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen wurden eliminiert und sind im Cash-flow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Eine Überleitungsrechnung zwischen der bilanziellen Veränderung der Finanzschulden und den in der Kapitalflussrechnung dargestellten Werten kann wie folgt dargestellt werden:

	Buchwert 1.1.2017 TEUR	Zahlungs- wirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderung				Buchwert 31.12.2017
			Erwerb	Umg- liederung	Transaktions- kosten	Abgrenzung Zinsen	
Kurzfristige Finanzschulden	190.128	-83.456	0	64.693	179	-973	170.481
Langfristige Finanzschulden	456.406	-21.143	0	-64.693	15	-125	370.460
Leasing- verbindlichkeiten (kurzfristig)	572	-511	0	952	0	0	1.013
Leasing- verbindlichkeiten (langfristig)	1.069	-322	2.286	-952	0	0	2.081
Summe	648.175	-105.522	2.286	0	194	-1.098	544.035

VII. Risikobericht

37. Risikomanagement

Als weltweit agierender Konzern ist die KTM Industries-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Weiters besteht ein konzerneinheitliches Berichtswesen zur laufenden Kontrolle und Steuerung des Risikomanagement-Prozesses.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig. Durch verstärkte Marktforschungsaktivitäten und eine darauf abgestimmte Modellpolitik wird den Gegebenheiten eines rasch ändernden Marktumfeldes Rechnung getragen.

Die Ertragslage der KTM Industries AG (als Einzelgesellschaft) ist geprägt von Aufwendungen im Zusammenhang mit aufgenommenen Finanzierungen, Beteiligungserwerben sowie Projektaufwendungen und hängt wesentlich von der Dividendenpolitik ihrer Beteiligungsgesellschaften ab. Die Beteiligung an der KTM-Gruppe stellt derzeit die größte und wesentlichste Beteiligung dar.

Gemäß den Anforderungen des § 234 b UGB wurde ein Corporate Governance-Bericht erstellt. Wir verweisen diesbezüglich auf die Veröffentlichung im Geschäftsbericht der KTM Industries AG bzw. auf die Website der KTM Industries AG.

38. Marktrisiken

- **Konjunkturelles Risiko**

Die KTM/WP-Gruppe ist schwerpunktmäßig in der **Motorradbranche** tätig. Die Absatzmöglichkeiten von Motorrädern sind von der allgemeinen konjunkturellen Lage in den Ländern und Regionen bestimmt, in denen Motorradproduzenten tätig sind. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist die Motorradbranche generell zyklisch und unterliegt zudem starken Nachfrageschwankungen. Durch entsprechende Marktforschungen und -prognosen, welche in der Planung berücksichtigt werden, wird dem Risiko entgegengewirkt.

Die Pankl-Gruppe unterliegt im **Rennsport-Markt** stark den Änderungen des Reglements in den jeweiligen Rennserien. Diese laufenden Änderungen im Reglement führen zu hohen Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams. Es besteht das Risiko, dass diesen Herausforderungen nicht ausreichend entsprochen werden kann, aber auch die Chance für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen. Durch die Verschiebung von Testtagen oder Saisonstarts kann die Saisonalität des Umsatzes in einzelnen Rennklassen beeinflusst werden.

Im Bereich der **Luftfahrt** unterliegt die Pankl mit ihren Produkten den Schwankungen der Luftfahrtindustrie. Im Bereich der zivilen Luftfahrt stagniert das Wachstum im Helikopterbereich bedingt durch den Ölpreisverfall, Chancen können sich aber im Triebwerksbereich für Flächenflugzeuge ergeben. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

- **Wettbewerb und Preisdruck**

Der Motorradmarkt in Industriestaaten ist von intensivem Wettbewerb geprägt, wobei die stärksten Konkurrenten von KTM vier japanische, drei europäische und in geringem Ausmaß ein amerikanischer Hersteller sind und manche von ihnen größere finanzielle Ressourcen, höhere Absatzzahlen und Marktanteile besitzen. Im Straßenmotorradmarkt herrscht zudem ein hoher Preisdruck und neu hinzukommende Mitbewerber versuchen mittels Niedrigpreisstrategie den Markteintritt zu schaffen. Durch die erfolgreiche Marktstrategie von KTM konnte die Marktführerschaft in Europa erreicht werden.

Durch den Ausstieg von AUDI SPORT aus der WEC und durch den Rückzug von VW Motorsport aus der WRC sind einige Zulieferer schwer angeschlagen. Pankl hat den Vorteil, kundenseitig sehr breit aufgestellt zu sein. Der allgemeine Trend von OEMs Hyper Cars zu entwickeln ist ebenfalls äußerst positiv zu sehen, da in dieser Nische Pankl mit seiner Motorsporterfahrung punkten kann. Entwicklungsprojekte, die Rennsporttechnik auf die Straße bringen, sind in diesem Bereich sehr gefragt.

- **Absatzrisiko**

Die größten Einzelabsatzmärkte der KTM stellen der europäische sowie der US-amerikanische Markt dar. Ein Einbruch dieser Märkte könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der KTM haben. Der Markteintritt der KTM in neue Märkte stellt im Wesentlichen ein Kostenrisiko dar, da in manchen dieser Märkte die Absatzentwicklung sowie die politischen Rahmenbedingungen schwer einschätzbar sind. Durch die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Bajaj Auto Ltd., Indien, wird gemeinsam weiterhin konsequent an der Umsetzung einer globalen Produktstrategie gearbeitet.

39. Branchenspezifische Risiken

- **Beschränkungen des Motorradfahrens**

Der Umsatz der KTM Industries-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

- **Veränderungen am Beschaffungsmarkt**

Für die KTM Industries-Gruppe stellt der Beschaffungsmarkt ein Risiko im Bezug auf Menge, Qualität und Preis dar. Die KTM Industries-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Auditierung bestehender und potentieller Lieferanten sowie durch den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge. Die Qualität des bereitgestellten Materials wird laufend überwacht.

Das Beschaffungsrisiko der **KTM-Gruppe** liegt im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen der nationalen und internationalen Märkte im Wesentlichen darin, im Fall von Lieferanteninsolvenzen

oder Lieferungsengpässen rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Teilebereitstellung einzuleiten. Daher ist KTM nur indirekt von diesem Risiko betroffen. Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf eine sorgfältige Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden, langjährig ausgeprägten und stabilen Lieferantenbeziehungen gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet. Durch entsprechendes Monitoring wird die lückenlose Teilverfügbarkeit sichergestellt.

Die **Pankl-Gruppe** benötigt für die Herstellung einzelner Komponenten qualitativ hochwertige (Roh-) Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkurschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

Bei der **WP-Gruppe** ist das Risiko von Seiten der Beschaffungsmärkte derzeit höher einzuschätzen. Die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen (Aluminiumlegierungen, Spezialstähle und Kunststoff) ist derzeit sehr schwierig und kann zu Engpässen führen. Die weitere preisliche Entwicklung der Rohstoffe ist schwer einzuschätzen, dies kann Auswirkungen auf die WP-Gruppe haben.

- **Forschung- und Entwicklung, Rennsport**

Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung im Wettbewerb verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Um dem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Innovationsfähigkeit der eigenen Produkte zu gewährleisten.

KTM legt daher großen Wert auf die frühzeitige Erkennung von Trends im Motorradbereich, auf Forschung und Entwicklung im technischen und funktionellen Bereich sowie auf die Erforschung der Wünsche der Kunden, um eine innovative und marktnahe Produktentwicklung zu erreichen. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von großer Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Aus der Möglichkeit, Produkte unter Rennbedingungen bei Rennsportereignissen zu testen, werden wertvolle Erfahrungen gewonnen. Weiters werden technische Neuerungen vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

Bei Pankl ist der Forschungs- und Entwicklungsprozess stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

- **Produkthaftungsrisiko**

Die KTM Industries-Gruppe ist im Geschäftsumfeld auch Schadenersatzforderungen aufgrund von Unfällen und Verletzungen ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in

Produkthaftungsfällen mit höheren Haftungssummen geltend gemacht werden. Zur Absicherung dieser Risiken bestehen entsprechende Versicherungen.

40. IT-Risiken

In der KTM Industries-Gruppe wird ein IT Security und Riskmanagement-System mit dem Ziel betrieben, unternehmensrelevante Risiken im Bereich Informationssicherheit erkennen und steuern zu können. Darüber hinaus werden, sowohl für den Kunden, als auch für den Vorstand, sowie für die jeweilige Geschäftsführung beteiligter Gesellschaften der Nachweis der Ordnungsmäßigkeit und Einhaltung der Sorgfaltspflicht im Umgang und Einsatz von Informationen und Einrichtungen zur Informationsverarbeitung erbracht und dokumentiert.

Den stetig wachsenden IT- und Cyberrisiken werden durch eine laufende Weiterentwicklung der IT Sicherheitsmaßnahmen und Einsatz aktueller IT Sicherheitstechnologien begegnet. Ein mehrstufiges technisches Konzept unter Verwendung aktueller Sicherheitsfeatures wie ein Intrusion Prevention Systems und zusätzlicher davor oder intern betriebener security technischer Systeme werden Cyber Angriffe abgewehrt. Zusätzlich werden verhaltensbasierende Security Lösungen eingesetzt, um sicherheitstechnische Ausfälle zu erkennen. Vorkommnisse werden mit einem Malware Incident Response Prozess erkannt und behandelt. Parallel werden regelmäßige externe und interne Schwachstellenanalysen durchgeführt und mit einem etablierten Patch und Updatemanagement Prozess entgegnet. Regelmäßige externe und interne Sicherheitsaudits werden über Maßnahmen im Risikomanagement dokumentiert, bewertet, priorisiert und danach einer Lösung zugeführt.

Für alle Nutzer der IT-Systeme wird das für den Einsatz der IT im Rahmen ihrer Funktion erforderliche Wissen und Bewusstsein durch globale regelmäßige IT Security Sensibilisierungsschulungen sichergestellt. Diese werden präventiv und nachvollziehbar durchgeführt.

Den hohen Qualitätsstandard den wir bei unseren Produkten haben gilt auch für den Bereich Datensicherheit und Datenschutz.

41. Finanzielle Risiken

Die KTM Industries-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen, Kredit-, Markt-, Währungs- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat und den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury und den dezentralen Treasuryeinheiten. Die KTM Industries-Gruppe setzt zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten zwölf Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die KTM Industries-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2017 hat die KTM rund 23% der Umsätze (Vorjahr: 24%) in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2017 das US-Dollar-Geschäft mit einer Bandbreite zwischen EUR/USD 1,0732 und 1,1511 abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen sowie die für das Geschäftsjahr 2018 geplanten Ein- und Verkäufe in Fremdwährung. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen.

Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse werden Effekte aus der Änderung des Wechselkurses um +/- 10 % auf den Gewinn und Verlust, das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital aufgezeigt.

Die KTM Industries-Gruppe legt der Analyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Für die Sensitivität des Gewinnes und Verlustes werden Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten des Konzerns, sowie künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung berücksichtigt, die nicht in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft bilanziert sind. Ebenfalls werden die offenen Derivate des Cashflow-Hedges herangezogen, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag bereits realisiert ist (ergebniswirksam).
- Für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden offene Derivate des Cashflow-Hedges berücksichtigt, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag noch nicht realisiert ist (nicht ergebniswirksam). Die Nominale der offenen Derivate entspricht dem Exposure.

Erhöhung (+) / Verminderung (-)	Aufwertung um 10%		Abwertung um 10%			
	in TEUR		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	6.780	6.383	-8.365	-7.953		
Veränderung der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage	-10.552	-11.704	12.897	14.305		
Veränderung des Eigenkapitals	-3.772	-5.321	4.532	6.352		

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Die KTM Industries-Gruppe ist teilweise variabel refinanziert und unterliegt somit dem Risiko von Zinsschwankungen am Markt. Dem Risiko wird durch regelmäßige Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes sowie durch den teilweisen Einsatz von Zinsswaps (Fixed Interest Rate Payer Swaps) Rechnung getragen. Im Rahmen der abgeschlossenen Zinsswaps erhält das Unternehmen variable Zinsen und zahlt im Gegenzug fixe Zinsen auf die abgeschlossenen Nominalen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cash-flow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Veränderung um 50 Basispunkte hätte folgende Auswirkungen:

Erhöhung (+) / Verminderung (-)	Erhöhung um 50 BP		Verringerung um 50 BP			
	in TEUR		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	2	109	1	36		
Veränderung der zinsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage	274	261	-277	-266		
Veränderung des Eigenkapitals	276	370	-276	-230		

Ausfallsrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Als Ausfallsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommen kann. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und Sicherheiten gefordert werden. Dies erfolgt einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive). In internen Richtlinien werden die Ausfallsrisiken festgelegt und kontrolliert.

Des Weiteren ist der Konzern einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar. Mit Ausnahme der unter Punkt 45. des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinbarung, gibt es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2017						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.305	93.430	14.558	3.778	1.624	4.110	2.805
Forderungen gegenüber Gesellschafter nahen Unternehmen	18.727	18.727	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	23.338	22.902	262	43	41	90	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.606	1.606	0	0	0	0	0
Summe	163.976	136.665	14.820	3.821	1.665	4.200	2.805

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2016						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.873	98.814	15.516	2.564	1.079	2.455	1.445
Forderungen gegenüber Gesellschafter nahen Unternehmen	1.198	504	256	54	183	201	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	50.887	50.031	483	81	96	196	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.970	1.970	0	0	0	0	0
Summe	175.928	151.319	16.255	2.699	1.358	2.852	1.445

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der KTM Industries-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Liquiditätsrisiken liegen insbesondere auch darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wird allerhöchste Priorität beigemessen. Darüber hinaus ist die Maximierung des Free-Cashflows durch Kostensenkungsmaßnahmen, proaktives Working-Capital-Management sowie reduzierte Investitionsausgaben eine wesentliche Steuerungsgröße. Es liegen aus heutiger Sicht ausreichende Zusagen zur Bonität unserer strategischen Finanzpartner und somit zur Absicherung der kurzfristigen Liquiditätsreserven vor. Der langfristige

Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensaktien und -anleihen, die Aufnahme von Darlehen oder Kapitalerhöhungen sichergestellt.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cash-flows (Zins- und Tilgungszahlungen) sowie die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2017	Cash-Flows 2018			Cash-Flows 2019 bis 2022			Cash-Flows ab 2023		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verzinsliche Verbindlichkeiten	483.204	6.202	1.068	112.744	18.315	2.721	204.650	7.610	1.027	166.241
Anleihen	57.737	2.036	0	57.800	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	3.094	0	27	1.013	0	28	2.081	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.464	0	0	178.464	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	56.407	0	0	53.668	0	0	3.210	0	0	0
Summe	778.906	8.238	1.095	403.689	18.315	2.749	209.941	7.610	1.027	166.241
Zu Handelszwecken gehalten										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	2.432	207	0	2.432	414	0	0	0	0	0
Summe	2.432	207	0	2.432	414	0	0	0	0	0
Summe	781.338	8.445	1.095	406.121	18.729	2.749	209.941	7.610	1.027	166.241

TEUR	Buchwert 31.12.2016	Cash-Flows 2017			Cash-Flows 2018 bis 2021			Cash-Flows ab 2022		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verzinsliche Verbindlichkeiten	495.834	6.237	1.204	97.082	17.529	3.157	212.188	10.289	1.364	155.177
Anleihen	150.700	4.176	0	93.100	2.036	0	57.800	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	1.641	0	15	572	0	22	1.069	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.864	0	0	130.864	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	56.918	0	0	53.266	0	0	3.652	0	0	0
Summe	835.957	10.413	1.219	374.884	19.565	3.179	274.709	10.289	1.364	155.177
Zu Handelszwecken gehalten										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	147	0	0	147	0	0	0	0	0	0
Summe	147	0	0	147	0	0	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	7.518	273	0	6.716	818	0	255	0	0	0
Summe	7.518	273	0	6.716	818	0	255	0	0	0
Summe	843.622	10.686	1.219	381.747	20.383	3.179	274.964	10.289	1.364	155.177

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen - wirtschaftlich betrachtet - länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

42. Sonstige Risiken

- **Risiken durch rechtliche Rahmenbedingungen**

Da die KTM Industries-Gruppe ihre Produkte in einer Vielzahl von Ländern vertreibt, ist sie dem Risiko von Veränderungen nationaler Vorschriften, Lizenzbedingungen, Steuern, Handelsbeschränkungen, Preisen, Einkommen und Devisenbeschränkungen, ferner dem Risiko von politischer, sozialer und ökonomischer Instabilität, von Inflation und Zinsschwankungen ausgesetzt. Um dem Risiko entgegenzuwirken, werden die jeweiligen länderspezifischen Regelungen vor dem Markteintritt eingehend überprüft und laufend weiterhin überwacht, um bei Änderungen rechtzeitig handeln zu können.

- **Betriebliches und Umweltrisiko**

Obwohl eine 100%ige Risikoausschließung bei Naturgewalten nicht möglich ist, versuchen die Unternehmen der KTM Industries-Gruppe das Risiko, dass Produktionsabläufe beeinträchtigt werden können, durch geeignete Notfallpläne und Versicherungen zu minimieren.

- **Personelle Risiken**

Insbesondere in Hinblick auf den Wachstumskurs können sich Risiken aus dem Ausscheiden von Schlüsselkräften aus dem Unternehmen ergeben. Durch ein effizientes Personalmanagement sowie der stetigen Weiterführung von Personalentwicklungsprogrammen wird dem Risiko des Ausscheidens von Führungskräften entgegengewirkt.

Das Risiko des Fachkräftemangels wird durch ein umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in einer eigenen Lehrwerkstätte minimiert. Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen.

VIII. Finanzinstrumente und Kapitalmanagement

43. Grundlagen

Die KTM Industries-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den **originären Finanzinstrumenten** zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw. aus dem Konzernanhang. **Derivative Finanzinstrumente** werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zins-änderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren

unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Der **Zeitwert eines Finanzinstruments** wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3). Umgliederungen zwischen den Stufen werden zum Ende der Berichtsperiode berücksichtigt. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den Stufen. Folgende Tabelle zeigt die Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes verwendet wird sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Devisentermingeschäfte und Zinsswaps	<i>Marktvergleichsverfahren:</i> Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Banken. Ähnliche Verträge werden auf einem aktiven Markt gehandelt und die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionskosten für ähnliche Instrumente wieder.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Wertpapiere	Zur Bewertung von Wertpapieren wird der aktuelle Börsenkurs am Bilanzstichtag herangezogen.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	
Anleihen	Zur Bewertung der börsennotierten Anleihe wird die Kursnotierung zum Bilanzstichtag herangezogen bzw. abgezinste Cashflows	Nicht anwendbar	
Finanzielle Verbindlichkeiten	Abgezinste Cashflows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	

44. Einstufung und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (**aktivseitige Finanzinstrumente**), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert bzw. zur Stufe von finanziellen Vermögenswerten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt bzw. es sich um ein Eigenkapitalinstrument handelt, das zu Anschaffungskosten bewertet wird.

TEUR	Buchwert 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	169.068					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.305					
Forderungen gegenüber Gesellschafter nahen Unternehmen	18.727					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	23.338					
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.606					
Summe	333.044					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	166					
Summe	166					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere	0					
Summe	0					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	11.625	11.625	0	11.625	0	11.625
Summe	11.625					
Summe	344.835					

TEUR	Buchwert 31.12.2016	Fair Value 31.12.2016	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	283.578					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.873					
Forderungen gegenüber Gesellschafter nahen Unternehmen	1.198					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	50.887					
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.970					
Summe	459.506					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.756					
Summe	3.756					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere	2.047	2.047	2.047	0	0	2.047
Summe	2.047					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	3.169	3.169	0	3.169	0	3.169
Summe	3.169					
Summe	468.478					

Die im Zusammenhang mit dem bei der KTM bestehenden ABS-Programm verkauften Forderungen werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 vollständig ausgebucht. Im Rahmen des ABS-Programms werden monatlich revolvingend versicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von TEUR 120.000 (Vorjahr: TEUR 75.000) verkauft. Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 107.310 (Vorjahr: TEUR 54.071) an Dritte verkauft. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trägt KTM weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. Zum Stichtag 31.12.2017 beträgt das hieraus resultierende maximale Verlustrisiko TEUR 1.195 (Vorjahr: TEUR 391). Zum Zeitpunkt des Verkaufs wird der erwartete Verlust aufwandswirksam als Verbindlichkeit verbucht. Der Buchwert des anhaltenden Engagements beträgt zum 31.12.2017 TEUR 1.195 (Vorjahr: TEUR 391) und ist unter den anderen kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert des anhaltenden Engagements. In der Berichtsperiode wurden aus dem anhaltenden Engagement TEUR 804 (Vorjahr: TEUR 6) und kumuliert seit Transaktionsbeginn TEUR 1.195 (Vorjahr: TEUR 391) erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2017 kam es zu einer Erhöhung des ABS-Programms um TEUR 45.000. In diesem Zusammenhang wurde ein Betrag von TEUR 653 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Daneben gibt es in der KTM Industries-Gruppe ein Factoring über ein maximales Volumen von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500). Die in Zusammenhang mit diesen Verträgen verkauften Forderungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.934 (Vorjahr: TEUR 1.247) und werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 auf Grund des Überganges der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (**passivseitige Finanzinstrumente**), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle

Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verzinsliche Verbindlichkeiten	483.204	502.182	0	0	502.182	502.182
Anleihen	57.737	59.471	59.471	0	0	59.471
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	3.094	3.094				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.464					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	56.407					
Summe	778.906					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	0	0				
Summe	0					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	2.432	2.432	0	2.432	0	2.432
Summe	2.432					
Summe	781.338					

TEUR	Buchwert 31.12.2016	Fair Value 31.12.2016	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verzinsliche Verbindlichkeiten	495.834	513.474	0	0	513.474	513.474
Anleihen	150.700	156.835	146.512	0	10.323	156.835
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	1.641					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.864					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	56.918					
Summe	835.957					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	147	147	0	147	0	147
Summe	147					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	7.518	7.518	0	7.518	0	7.518
Summe	7.518					
Summe	843.622					

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 2017	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	2.207	0	851	-82	2.976
Zur Veräußerung gehalten	244	0	-738	23	-471
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	0	-130	0	774	644
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-14.070	0	0	-288	-14.358
Summe	-11.619	-130	113	427	-11.209

TEUR 2016	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	2.743	0	-2.322	-172	249
Zur Veräußerung gehalten	68	-43	-718	0	-693
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	-143	531	0	0	388
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-18.041	0	0	0	-18.041
Summe	-15.373	488	-3.040	-172	-18.097

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Kredite und Forderungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum Fair Value der finanziellen Vermögenswerte Available-for-Sale ist in der Fair Value-Rücklage AfS-Wertpapiere ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

45. Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Der Konzern schließt mit Banken Aufrechnungsvereinbarungen im Zusammenhang mit Derivaten ab. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen – zum Beispiel, wenn ein Kreditereignis wie ein Ausfall eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet, der Wert zur Beendigung ermittelt und es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen. Eine Saldierung in der Bilanz wird nicht vorgenommen, da es in der Regel nicht zu einem Nettoausgleich mehrerer Transaktionen aus derartigen Rahmenverträgen kommt.

Die folgenden Tabellen zeigen tatsächlich aufgerechnete finanzielle Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie nicht aufgerechnete Beträge, die zwar Gegenstand einer Aufrechnungsvereinbarung sind, aber die Aufrechnungskriterien nach IFRS nicht erfüllen.

Finanzielle Vermögenswerte 2017

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Vermögenswerte- Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	11.625	0	11.625	-230	11.395
Summe	11.625	0	11.625	-230	11.395

Finanzielle Schulden 2017

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Schulden- Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	1.839	0	1.839	-230	1.609
Zinsswaps	593	0	593	0	593
Summe	2.432	0	2.432	-230	2.202

Finanzielle Vermögenswerte 2016

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Vermögenswerte- Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	3.169	0	3.169	-2.043	1.126
Summe	3.169	0	3.169	-2.043	1.126

Finanzielle Schulden 2016

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Schulden- Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	6.503	0	6.503	-2.043	4.460
Zinsswaps	1.162	0	1.162	0	1.162
Summe	7.665	0	7.665	-2.043	5.622

46. Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen. Ziel des Einsatzes ist die Differenziertheit von Cash-flows aus künftigen Transaktionen auszugleichen. Die von der KTM Industries-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen. Als Grundlage zur Planung der künftigen Zahlungsflüsse dienen die voraussichtlichen Umsatzerlöse und Materialeinkäufe in Fremdwährung.

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten bewertet. Die KTM Industries-Gruppe wendet auf diese derivativen Finanzinstrumente die Regeln des "Cash-flow-Hedge Accounting"

gemäß IAS 39 an. Fair Value Hedge Accounting findet in der KTM Industries-Gruppe keine Anwendung. Ein **Cash-flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Für die Anwendung des Hedge Accountings müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Zum einen muss eine Dokumentation der Sicherungsbeziehungen vorliegen und zum anderen muss die Hedging-Effektivität in regulär wiederkehrenden Messungen zwischen 80 % und 125 % liegen. Durch Effektivitätstests wird der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen nachgewiesen.

Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accounting werden sowohl variable zukünftige Zahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis 2020 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Ein-/Ausgang in den nächsten 12 Monaten geplant wird, abgesichert.

Für die Effektivitätsmessung bei Währungsabsicherungen werden Grund- und Sicherungsgeschäfte je abgesichertem Risiko in sogenannte Laufzeitbänder zusammengefasst. Die Laufzeitbänder sollten höchstens ein Quartal umfassen. Prospektiv wird die Sicherungsbeziehung durch einen Vergleich der wesentlichen Konditionen (Laufzeit, ...) des Sicherungs- als auch Grundgeschäftes getestet. Die retrospektive Effektivitätsmessung wird unter Verwendung der Dollar-Offset-Methode durchgeführt. Dazu werden die Fair Value Änderungen des Grundgeschäftes den Fair Value Änderungen des Sicherungsgeschäftes gegenübergestellt und beurteilt.

Bei Zinsabsicherungen erfolgt die Messung der prospektiven Effektivität anhand einer Sensitivitätsanalyse und die der retrospektiven Effektivität unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinne des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie "At Fair Value through Profit or Loss" (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und wird anhand anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelt. Die Basis dazu bilden die zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Zinssatz, Wechselkurse, ...). Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird der Terminkurs des Bilanzstichtages herangezogen. Bei vorliegenden positiven Marktwerten wird durch ein sogenanntes credit value adjustment (CVA) die Bonität des Vertragspartners in die Bewertung miteinbezogen. Bei negativen Marktwerten wird ein debit value adjustment (DVA) abgeschlagen, um das eigene Ausfallsrisiko zu berücksichtigen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Diese werden mittels Bankbewertungen verplausibilisiert.

Nachfolgende als **Sicherungsinstrumente** eingesetzte, derivative Finanzinstrumente werden zum 31.12.2017 eingesetzt:

	Währung	Nominalbetrag	Marktwerte	Exposures	Laufzeit	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwerte	Exposures	Laufzeit	Laufzeit
		in 1000 Landeswährung	in TEUR	in TEUR	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre	in 1000 Landeswährung	in TEUR	in TEUR	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre
		31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017			31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016		
Devisen- termin- geschäfte	USD	151.000	8.790	150.762	116.000	35.000	135.800	-4.625	183.020	118.800	17.000
	JPY	3.796.470	-1.600	40.260	3.796.470	0	2.591.755	-551	41.064	2.591.755	0
	CAD	41.100	577	50.252	41.100	0	50.700	-634	56.570	49.700	1.000
	GBP	36.650	707	70.694	36.650	0	40.250	2.637	69.359	39.250	1.000
	CHF	15.550	960	23.343	15.550	0	18.900	-198	23.848	18.900	0
	SEK	107.800	282	26.941	107.800	0	111.600	72	19.941	111.600	0
	DKK	0	0	3.600	0	0	10.250	0	2.694	10.250	0
	PLN	28.900	-117	11.335	28.900	0	19.250	61	10.428	19.250	0
	NOK	56.200	267	9.973	56.200	0	48.200	-72	8.160	48.200	0
	CZK	160.700	-90	10.478	160.700	0	83.450	9	9.123	83.450	0
	ZAR	65.000	20	21.299	65.000	0	50.000	-60	19.585	50.000	0
CNY	40.770	-8	5.000	40.770	0	0	0	0	0	0	
Zinsswaps		27.357	-593	0	861	26.496	35.718	-989	0	854	34.864

Bei folgenden derivativen Finanzinstrumenten konnte keine Sicherungsbeziehung hergestellt werden:

	Nominalbetrag	Marktwerte	Laufzeit	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwerte	Laufzeit	Laufzeit
	in 1000 Landeswährung	in TEUR	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre	in 1000 Landeswährung	in TEUR	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre
	31.12.2017	31.12.2017			31.12.2016	31.12.2016		
Zinsswaps	0	0	0	0	20.000	-147	20.000	0

47. Kapitalmanagement

Die Zielsetzung des Konzerns ist es, eine starke Kapitalstruktur beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand überwacht regelmäßig die Kapitalrendite sowie die Höhe der Dividenden, die an die Halter der Stammaktien ausgeschüttet werden.

Die Strategie der KTM Industries-Gruppe zielt darauf ab, dass die KTM Industries AG und die anderen Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Die Steuerung des Kapitalmanagements erfolgt im Wesentlichen anhand der Kennzahlen Eigenkapitalquote, Nettoverschuldung, Gearing sowie der dynamischen Verschuldung. Einige Darlehensverträge enthalten Financial Covenants, hinsichtlich Eigenkapitalquote und dynamischer Verschuldung deren Nichteinhaltung zu einer vorzeitigen Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten führen würde. Im Berichtsjahr wurden alle Financial Covenants erfüllt.

Die **Eigenkapitalquote** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	528.579	454.937
Bilanzsumme	1.465.153	1.423.759
Eigenkapitalquote	36,1%	32,0%

Die **Nettoverschuldung** definiert sich aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anleihen, Krediten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie sonstige verzinsliche

Schulden) abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Zielsetzung liegt dabei in der langfristigen Liquiditätssicherung, der effizienten Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung der Rendite.

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	372.541	457.475
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	171.494	190.700
	<u>544.035</u>	<u>648.175</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-169.068	-283.578
Nettoverschuldung	<u>374.967</u>	<u>364.597</u>

Die Kennzahlen „**Gearing**“ (Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital) sowie die Kennzahl „**dynamische Verschuldung**“ (Verhältnis Nettoverschuldung zum EBITDA) für die Überwachung des Kapitals stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	528.579	454.937
Nettoverschuldung	374.967	364.597
Gearing	70,9%	80,1%

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Nettoverschuldung	374.967	364.597
EBITDA	218.937	198.437
Dynamische Verschuldung	1,7	1,8

IX. Leasingverhältnisse

48. Finanzierungsleasingverhältnisse

Die Finanzierungsleasingverhältnisse in der KTM Industries-Gruppe betreffen Maschinen mit einer Laufzeit von 3-7 Jahren. Im Geschäftsjahr 2017 sind Zinszahlungen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 15) angefallen. Der Buchwert stellt sich wie folgt dar:

Maschinen TEUR	2017	2016
Anschaffungswert	7.029	4.743
Kumulierte Abschreibung	-3.750	-2.936
Buchwert	3.279	1.807

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen stellt sich wie folgt dar:

2017 TEUR	Leasing- zahlungen	Zins- zahlungen	Barwert
Bis zu 1 Jahr	1.040	27	1.013
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	2.109	28	2.081
Über 5 Jahre	0	0	0
GESAMT	3.149	55	3.094

2016 TEUR	Leasing- zahlungen	Zins- zahlungen	Barwert
Bis zu 1 Jahr	590	17	573
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	1.091	23	1.068
Über 5 Jahre	0	0	0
GESAMT	1.681	40	1.641

Die Zahlungsverpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden in der Konzernbilanz unter den Finanzverbindlichkeiten, siehe Punkt 33., ausgewiesen.

49. Operating-Leasingverhältnisse

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der KTM Industries-Gruppe Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Die Definition für Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen wurde konzerneinheitlich definiert. Die Angabe umfasst auch langfristige Mieten für Grundstücke bzw. Superädifikate und Gebäude. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Miet- bzw. Leasingzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen) aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 14.079 (Vorjahr: TEUR 13.906).

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet- und Leasinggegenständen (im Wesentlichen, die Miete von Grundstücken, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden und Lagerplätzen, sowie Leasing von CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 77.167 (Vorjahr: TEUR 67.964) mit sich, welche wie folgt fällig werden:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Bis zu 1 Jahr	18.120	15.013
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	48.727	42.633
Über 5 Jahre	10.320	10.318
	<u>77.167</u>	<u>67.964</u>

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

X. Erläuterungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen

50. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach den Vorschriften des IAS 24 sind Angaben über Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu machen. Die Aktien der KTM Industries AG werden zum Stichtag 31. Dezember 2017 zu 63,61 % von der Pierer Konzerngesellschaft mbH gehalten. Weitere 5,42% werden von der Pierer Beteiligungs GmbH gehalten, welche zu 100 % im Besitz der Pierer Konzerngesellschaft mbH ist. Alleiniger Gesellschafter der Pierer Konzerngesellschaft mbH ist Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übte folgende wesentliche Organfunktionen im Pierer Konzerngesellschaft mbH-Konzern zum 31.12.2017 aus:

- Vorstand der Pierer Industrie AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der KTM Industries AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der KTM AG, Mattighofen
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg
- Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der WP Performance Systems GmbH, Munderfing
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden im KTM Industries-Konzern nach „Gesellschafter nahe Unternehmen“, „Assoziierte Unternehmen“ und „sonstige Unternehmen“ gruppiert.

Die KTM Industries AG steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, dem **obersten Konzernmutterunternehmen, und deren Tochterunternehmen** in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Sämtliche Unternehmen, die in den Konzernabschluss der Pierer Konzerngesellschaft mbH einbezogen und von der Pierer

Konzerngesellschaft mbH beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, sind als nahestehende Unternehmen in der Kategorie „Gesellschafter nahe Unternehmen“ ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen können dem Beteiligungsspiegel (siehe Kapitel XII) entnommen werden und betreffen alle nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

Als **sonstige Unternehmen** werden alle Unternehmen definiert, welche vom Key-Management beherrscht werden. Als **Key-Management** definiert die KTM Industries AG prinzipiell Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates und gegebenenfalls weitere Manager in Schlüsselpositionen, die einen maßgeblichen Einfluss an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen auf den Konzern ausüben können. Zudem werden auch **Familienangehörige** des Key-Managements und deren Unternehmen berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr gab es keine Transaktionen mit nahestehenden Personen (ausgenommen Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge, siehe Punkt 52.). Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen stellen sich gemäß der beschriebenen Gruppierung wie folgt dar:

	Gesellschafter nahe Unternehmen		Assoziierte Unternehmen		Sonstige Unternehmen	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
TEUR						
Forderungen	18.727	1.198	31.337	2.978	222	6.740
Verbindlichkeiten	-14.327	-2.909	-2.774	-3.488	-5.403	-603
Perpetual Bond	-70.000	-60.000	0	0	0	0
Erlöse	639	7.229	93.527	6.833	350	7.483
Aufwendungen	-25.646	-6.759	-22.291	-14.807	-101.345	-71.505
Dividende	-7.307	-5.202	0	0	0	0

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen. Wesentliche Geschäftsbeziehungen werden nachfolgend erläutert:

Gesellschafter nahe Unternehmen:

Die KTM Industries AG, die Pankl Racing Systems AG sowie die WP Performance Systems GmbH sind seit Veranlagung 2014 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels. Die KTM AG bildet seit 2017 eine Gruppe im Sinne des österreichischen Körperschaftssteuergesetzes. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Die zu leistenden Steuerumlagen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von einer Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt. Ein steuerlicher Verlust inklusive der beteiligten Tochtergesellschaften wird evident gehalten und mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet. Für bei Beendigung des Vertrages nicht verrechnete Verluste ist eine Ausgleichszahlung vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2017 sind mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 16.980 entstanden. Zum Bilanzstichtag bestehen offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.091 und betreffen im Wesentlichen Steuerumlagen.

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Pankl-Gruppe hat die Pankl Racing Systems AG im Oktober 2017 eine nachrangige 5,00% Anleihe ohne feste Laufzeit (Perpetual Bond) in Höhe von TEUR 10.000 begeben. Die Anleihe wurde von der Pierer Konzerngesellschaft mbH gezeichnet.

Die KTM Industries AG begab im Vorjahr einen Perpetual Bond (5,00% Verzinsung) in Höhe von TEUR 60.000 und diente im Wesentlichen zur Finanzierung der in 2016 durchgeführten Erwerbe in ihre Kernbeteiligungen KTM, Pankl und WP. Diese ewige Anleihe wurde von der Pierer Industrie AG gezeichnet und wird im Eigenkapital der Gruppe ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte eine Ausschüttung von TEUR 3.000.

Gegenüber der PIERER IMMOREAL GmbH besteht eine kurzfristige Finanzierungsforderung in Höhe von TEUR 18.707 (Vorjahr: TEUR 0), welche zu fremdüblichen Konditionen verzinst ist.

Im Geschäftsjahr 2017 erhielten die Pierer Industrie AG und die Pierer Konzerngesellschaft mbH Dividenden von der KTM Industries AG in Höhe von TEUR 4.307 (Vorjahr: TEUR 5.202) aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2016.

Zudem erbrachte die Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H., ein Tochterunternehmen der Pierer Konzerngesellschaft mbH, als Generalunternehmer Leistungen im Zusammenhang mit der Planung, Errichtung und Erweiterung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing für die KTM Logistikzentrum GmbH. Die erbrachten Bauleistungen betragen TEUR 6.508 (Vorjahr: TEUR 0).

Assoziierte Unternehmen:

Herr Mag. Gerald Kiska gehört dem Aufsichtsrat der KTM Industries AG an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH tätig. Für Leistungen der Kiska GmbH sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 20.229 (Vorjahr: TEUR 13.852) sowie Erlöse in Höhe von TEUR 962 (Vorjahr: TEUR 620) angefallen. Gegenüber der Gesellschaft bestanden zum 31.12.2017 offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.526 (Vorjahr: TEUR 3.488).

An der in 2015 gegründeten Mattighofen Museums-Immobilien GmbH (nunmehr: KTM MOTOHALL GmbH) sind die Pierer Konzerngesellschaft GmbH mit 51% und die KTM Immobilien GmbH mit 49% beteiligt. Zum 31.12.2017 bestehen Forderungen in der Höhe von TEUR 3.107 (Vorjahr: TEUR 17) gegenüber der Gesellschaft. Die KTM Immobilien GmbH leistete im Vorjahr einen anteiligen Gesellschafterzuschuss in Höhe von TEUR 2.300 an die KTM MOTOHALL GmbH.

An die KTM New Zealand Ltd. und die KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, zwei ehemalige Generalimporteure der KTM Gruppe, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden, erfolgten fremdübliche Lieferungen von Motorrädern und Ersatzteilen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Beteiligung an der KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC verkauft. Weiters wurden 26% an der Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd. erworben, welche die Importeursfunktion für den australischen und neuseeländischen Markt übernimmt. Die KTM New Zealand Ltd. wurde im Juli 2017 in eine Tochtergesellschaft der Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd. verschmolzen.

An KTM-Händler, an denen die KTM Gruppe Minderheitenanteile hält und die als nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen (im Vorjahr sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte) bilanziert werden, erfolgen fremdübliche Lieferungen von Motorrädern und Ersatzteilen.

Die KTM Asia Motorcycle Manufacturing Inc., Philippinen, wurde im Juni 2016 gemeinsam mit dem Partner Ayala Corp. gegründet. Die Beteiligung der KTM Gruppe beträgt 26%. Die Gesellschaft übernimmt seit Mitte 2017 die CKD (Completely-Knocked-Down) Assemblierung für KTM-Motorräder auf den Philippinen. Im Vorjahr war die Gesellschaft noch nicht operativ tätig.

Sonstige Unternehmen:

Seit dem Jahr 2007 besteht eine Kooperation mit der indischen Bajaj-Gruppe. Die Bajaj-Gruppe ist der zweitgrößte Hersteller in Indien mit einem Absatz von ca. 3,67 Mio. Motorrädern und Three-Wheelern im letzten Geschäftsjahr (Bilanzstichtag 31.3.2017). Den Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildet die gemeinsame Entwicklung von Street-Motorrädern im Einstiegssegment, welche in Indien produziert und unter der Marke KTM von beiden Unternehmen in ihren Stammmärkten vertrieben werden.

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Rajiv Bajaj, ist Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien. Das Aufsichtsratsmitglied Herr Srinivasan Ravikumar ist Director der Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande und President of Business Development and Assurance der Bajaj Auto Ltd. Die Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, ein Tochterunternehmen der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, hält zum 31.12.2017 47,99 % an der KTM AG. Gegenüber der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, besteht zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 5.389 sowie eine Forderung in Höhe von TEUR 221 (Vorjahr: Forderung in Höhe von TEUR 4.255 sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 2). Die Bajaj Auto International Holdings B.V. gewährte der KTM AG vom 24.10.2016 bis zum 22.12.2016 sowie vom 11.01.2017 bis zum 07.04.2017 jeweils ein kurzfristiges, fremdüblich verzinstes Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 10.000. Zudem sind aus der Kooperation mit der Bajaj-Gruppe Aufwendungen in Höhe von TEUR 99.173 (Vorjahr: TEUR 65.452) entstanden.

Die KTM AG gewährte der TRUE Management & Investment GmbH, welche im Einflussbereich des Vorstandsmitglieds Herr Mag. Hubert Trunkenpolz steht, ein fremdüblich verzinstes Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017 und jährlichen Verlängerungsoptionen bis längstens 28.2.2018. Das Darlehen wurde im März 2017 vorzeitig getilgt. Zum Stichtag 31.12.2016 waren TEUR 100 an Darlehensforderungen angesetzt.

51. Organe der KTM Industries AG

Als jeweils kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren nachstehende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan **P i e r e r**, CEO
 Mag. Friedrich **R o i t h n e r**, CFO
 Ing. Alfred **H ö r t e n h u b e r** (bis zum 31.12.2017)
 Mag. Wolfgang **P l a s s e r**
 Dipl. Ing. Harald **P l ö c k i n g e r** (ab 1.1.2018)
 Mag. Hubert **T r u n k e n p o l z** (ab 1.1.2018)

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren nachstehende Herren bestellt:

Josef **B l a z i c e k**, Vorsitzender
 Dr. Ernst **C h a l u p s k y**, Stellvertreter des Vorsitzenden
 Mag. Gerald **K i s k a**
 Mag. Klaus **R i n n e r b e r g e r**

52. Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge

Die **Vergütung für den Vorstand** 2017 der KTM Industries AG beinhaltet Gehälter, Sachleistungen, Prämien sowie Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse und betrug TEUR 4.209 (Vorjahr: TEUR 3.840). Weiters erhielten die Mitglieder des Vorstandes Bezüge aus Vorperioden in Höhe von TEUR 79. Darüber hinaus bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand und es wurden im Geschäftsjahr 2017 keine Pensionskassenzahlungen an den Vorstand geleistet.

Für das Geschäftsjahr 2017 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2018) wird eine **Vergütung an den Aufsichtsrat** der KTM Industries AG von insgesamt TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 28) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Aufsichtsrats der KTM Industries AG.

XI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die KTM Industries AG hat am 3. Jänner 2018 bekannt gegeben, ein Angebot zur Beendigung der Handelszulassung gemäß § 38 Abs 6 bis 8 BörseG 2018 iVm dem 5. Teil des Übernahmegesetzes an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG zu stellen. Mit dem Angebot wird eine Beendigung der Handelszulassung der Aktien der Pankl Racing Systems AG an der Wiener Börse beabsichtigt.

Das Angebot ist auf den Erwerb aller Aktien der Zielgesellschaft gerichtet, die nicht von der KTM Industries AG oder von mit ihr gemeinsam vorgehenden Rechtsträgern gehalten werden. Das Angebot ist somit auf den Erwerb von 95.235 Aktien der Zielgesellschaft gerichtet. Der Angebotspreis beträgt EUR 42,18 cum Dividende 2017 je auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktie der Zielgesellschaft. Die Annahmefrist läuft vom 2. Februar 2018 bis einschließlich 23. März 2018 (17:00 Uhr - Ortszeit Wien). Mit Bescheid der Wiener Börse AG vom 19. Februar 2018 wird der letzte Handelstag der Pankl Racing Systems AG - Aktien der 31. Mai 2018 sein.

Um das weitere Wachstum der KTM Industries-Gruppe abzusichern und Synergiepotenzial zu realisieren, wurde die WP-Gruppe als wichtigster Zulieferant der Motorradproduktion in Mattighofen im Jänner 2018 vollständig in die KTM AG integriert. Die KTM AG hält nun direkt 99,9% an der WP-Gruppe.

Die KTM Industries AG wurde im Februar 2018 darüber informiert, dass die Pierer Beteiligungs GmbH im Rahmen einer prospektfreien internationalen Privatplatzierung an qualifizierte Anleger 15.884.217 Aktien der KTM Industries AG veräußert hat. Dies entspricht einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft von rund 7,0%. Zusätzlich wurden 2.146.722 Aktien, das sind rund 1,0% des Grundkapitals der Gesellschaft, von Dritten mitveräußert. Die Pierer Konzerngesellschaft mbH hält weiterhin eine Beteiligung in Höhe von rund 63,0 % des Grundkapitals der KTM Industries AG.

XII. Konzernunternehmen (Beteiligungsspiegel)

Der Beteiligungsspiegel enthält alle Gesellschaften, die neben den Mutterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	31.12.2017		31.12.2016	
		Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart	Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart
Vollkonsolidierte Gesellschaften:					
Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg	1.1.2008	94,53	KVI	94,53	KVI
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	-	-	-	94,53	KVI
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	-	-	-	94,53	KVI
Pankl Racing Systems UK Ltd., Bicester, Großbritannien	1.1.2008	94,53	KVA	94,53	KVA
Pankl Holdings, Inc., Irvine, USA	1.1.2008	94,53	KVA	94,53	KVA
Capital Technology Beteiligungs GmbH, Bruck an der Mur	-	-	-	94,53	KVI
CP-CARRILLO, Inc., Irvine, USA	1.1.2008	94,53	KVA	94,53	KVA
Pankl Emission Control Systems GmbH, Kapfenberg	-	-	-	94,53	KVI
Pankl Aerospace Systems Inc., Cerritos, USA	1.1.2008	94,53	KVA	94,53	KVA
Pankl Systems Austria GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	94,53	KVI	94,53	KVI
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	-	-	-	94,53	KVI
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	94,53	KVI	94,53	KVI
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolcany, Slowakei	1.1.2008	94,53	KVA	94,53	KVA
Pankl Japan Inc., Tokyo, Japan	31.12.2017	94,53	KVA	94,53	KOA
Pankl Turbosystems GmbH (vormals: Pankl - APC Turbosystems GmbH), Mannheim, Deutschland	28.9.2012	66,17	KVA	66,17	KVA
W Verwaltungs AG (vormals: WP AG), Wels	30.6.2005	88,26	KVI	88,26	KVI
WP Performance Systems GmbH, Munderfing	30.11.2007	88,26	KVI	88,26	KVI
WP Cooling Systems (Dalian) Co., Ltd., Dalian, China	31.12.2017	88,26	KVA	88,26	KOA
WP Components GmbH, Munderfing	31.12.2009	88,26	KVI	88,26	KVI
WP Immobilien GmbH, Munderfing	30.4.2005	82,97	KVI	82,97	KVI
K KraftFahrZeug Holding GmbH, Wels	30.9.2010	100,00	KVI	100,00	KVI
KTM AG, Mattighofen	31.5.2005	51,68	KVI	51,67	KVI
KTM Immobilien GmbH, Mattighofen	31.5.2005	51,87	KVI	51,86	KVI
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM-Motorsports Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Japan K.K. (vormals: KTM-Sportmotorcycle Japan K.K.), Tokyo, Japan	31.5.2005	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	31.5.2005	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM-Sportcar GmbH, Mattighofen	31.5.2005	51,68	KVI	51,67	KVI
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Northriding, Südafrika	1.3.2009	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Sportmotorcycle Mexico C.V. de S.A., Lerma, Mexiko	1.6.2009	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM South East Europe S.A., Elefsina, Griechenland	1.11.2010	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen	31.3.2011	51,68	KVI	51,67	KVI

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	31.12.2017		31.12.2016	
		Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart	Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart
KTM-Sportmotorcycle India Private Limited, Pune, Indien	1.6.2012	51,68	KVA	51,67	KVA
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	1.1.2013	51,68	KVI	51,67	KVI
KTM-Sportmotorcycle Deutschland GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Switzerland Ltd, Frauenfeld, Schweiz	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM-Sportmotorcycle UK Limited, Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM-Sportmotorcycle France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Meran (vormals: Gorle), Italien	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Österreich GmbH, Mattighofen	31.12.2013	51,68	KVI	51,67	KVI
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Sportmotorcycle SEA PTE. Ltd., Singapur, Singapur	1.1.2014	51,68	KVA	51,67	KVA
Husqvarna Motorcycles Italia S.r.l., Meran (vormals: Albano Sant'Alessandro), Italien	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
Husqvarna Motorcycles Deutschland GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
Husqvarna Motorcycles Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
Husqvarna Motorcycles UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
Husqvarna Motorcycles France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
HQV Motorcycles Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
Husqvarna Motorcycles North America, Inc., Murrieta, CA, USA	1.12.2013	51,68	KVA	51,67	KVA
Husqvarna Motorsports, Inc., Murrieta, CA, USA	1.4.2015	51,68	KVA	51,67	KVA
Husqvarna Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Northriding, Südafrika	1.4.2015	51,68	KVA	51,67	KVA
KTM Logistikzentrum GmbH, Mattighofen	16.9.2016	48,56	KVI	48,56	KVI
WP Performance Sports GmbH, Munderfing	30.11.2016	51,68	KVI	61,18	KVI
KTM Sportmotorcycle MEA DMCC, Dubai	30.11.2016	51,68	KVA	51,67	KVA
WP Suspension North America, Inc., Murrieta, CA, USA	31.8.2017	51,68	KVA	88,26	KOA
KTM do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	31.12.2017	51,68	KVA	51,67	KOA
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	31.12.2016	100,00	KVI	100,00	KVI
KTM Technologies GmbH, Anif	1.10.2008	74,00	KVI	38,24	KVI

Gesellschaft	Erstkonsolidierungszeitpunkt	31.12.2017		31.12.2016	
		Anteilshöhe %	Konsolidierungsart	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
Assoziierte Unternehmen:					
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland ²⁾	-	-	-	13,43	KEA
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	-	-	-	12,92	KEA
Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd., West Perth, Australia	-	13,44	KEA	-	-
KTM Asia Motorcycle Manufacturing Inc., Binan, Laguna,	-	17,57	KEA	17,57	KEA
KTM Wien GmbH, Vösendorf	-	13,44	KEI	39,27	KOI
KTM Braumandl GmbH, Wels	-	13,44	KEI	13,43	KOI
MX - KTM Kini GmbH, Wiesing	-	13,44	KEI	13,43	KOI
KTM Regensburg GmbH, Regensburg, Deutschland	-	13,44	KEA	13,43	KOA
Cero Design Studio S.L., Barcelona, Spanien	-	13,44	KEA	13,43	KOA
Kiska GmbH, Anif	-	26,00	KEI	13,43	KEI
KTM MOTOHALL GmbH (vormals: Mattighofen Museums-Immobilien GmbH), Mattighofen	-	25,42	KEI	25,41	KEI
PEXCO GmbH, Schweinfurt, Deutschland	-	49,90	KEA	-	-

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte:

Wethje Carbon Composites GmbH, Hengersberg, Deutschland	-	8,36	KOA	17,97	KOA
Wethje Immobilien GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland	-	13,86	KOA	22,89	KOA
AGM Durmont Austria GmbH, (vormals: Durmont Teppichbodenfabrik GmbH), Hartberg	-	-	-	24,00	KOI
AC styria Mobilitätscluster GmbH (vormals: ACstyria Autocluster GmbH), Grambach	-	12,33	KOI	12,33	KOI
KTM Australia Pty Ltd., Perth, Australien ¹⁾	-	-	-	51,67	KOA
A + U Management GmbH (vormals: KTM Finance GmbH), Frauenfeld, Schweiz	-	-	-	51,67	KOA
KTM Events & Travel Service AG, Frauenfeld, Schweiz	-	-	-	51,67	KOA
Project Moto Rütter & Holte GmbH, Oberhausen, Deutschland	-	-	-	13,43	KOA
Kiska Inc., Murrietta, USA	-	-	-	26,35	KOA
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande ¹⁾	-	-	-	88,26	KOA
WP Germany GmbH, Ursensollen, Deutschland ³⁾	-	88,26	KOA	88,26	KOA

1) im Geschäftsjahr 2017 liquidiert

2) Verschmelzung in Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd.

3) in Liquidation

Legende:

KVI	Vollkonsolidierung, Inland
KVA	Vollkonsolidierung, Ausland
KEI	Einbeziehung at-equity, Inland
KEA	Einbeziehung at-equity, Ausland
KOI	Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland
KOA	Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

XIII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter (Freigabe)

Der Konzernabschluss wird am 19.3.2018 (Vorjahr: 21.3.2017) vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Wels, am 7. März 2018

Der Vorstand der KTM Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Plerer



Mag. Friedrich Roithner



Mag. Wolfgang Plasser



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz

Lagebericht zum Konzernabschluss per 31.12.2017 der KTM Industries AG, Wels

1. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2017

Die KTM Industries-Gruppe ist der größte europäische Sportmotorradhersteller und damit eine führende europäische Fahrzeug-Gruppe mit dem strategischen Fokus auf das Sportmotorradsegment und den automotiven high-tech Komponentenbereich. Innerhalb der Gruppe besteht ein hoher Grad an technologischer Vernetzung, welcher in Europa in dieser Form einzigartig ist. Strategische Partnerschaften auf operativer Ebene stärken die Wettbewerbsfähigkeit in unseren relevanten Märkten. All diese Faktoren sind die Grundlage für die hohe Innovationsstärke der KTM Industries-Gruppe und sichern den organischen Wachstumskurs nachhaltig ab. Für weitere Informationen zu den Unternehmensbereichen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung des Konzernanhangs.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die KTM Industries-Gruppe ihr **starkes Wachstum** weiter fortsetzen und einen neuen Rekordumsatz in Höhe von € 1.533,0 Mio. erzielen, was einer Steigerung von € 190,0 Mio. entspricht. Das EBIT erreichte € 132,5 Mio. nach € 122,3 Mio. im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der vom KTM-Partner Bajaj in Indien und Indonesien verkauften DUKE 200, DUKE 390, RC 200 und RC 390 wurden im Geschäftsjahr 2017 weltweit 238.334 Motorräder der Marken KTM und Husqvarna Motorcycles verkauft. Damit baute die KTM ihre Stellung als größter europäischer Motorradhersteller weiter aus.

Die Umsetzung der globalen Produktstrategie sowie die Expansion in weitere asiatische und südamerikanische Märkte wurden in 2017 konsequent weiterverfolgt. Zur Unterstützung dieser Strategie hat KTM ihre **strategischen Partnerschaften** ausgebaut beziehungsweise durch neue Kooperationsvereinbarungen erweitert. So hat Anfang Juli die KTM AG und ihr strategischer Partner **BAJAJ Auto Ltd.**, Indien, bekannt gegeben, die Marke „Husqvarna Motorcycles“ gemeinsam global auszurollen und die kleinen Hubraummodelle künftig in Indien zu produzieren. Mit dieser Ausdehnung der Kooperation auf die Marke Husqvarna Motorcycles kann der zukünftige Absatz nochmals deutlich gesteigert werden, wodurch die Partnerschaft zwischen KTM und Bajaj auf das nächste Level angehoben wird.

Zum weiteren Ausbau der Marktpräsenz am chinesischen Markt geht die KTM AG mit ihrem langjährigen Partner **CF Moto**, Hangzhou City, ein Joint-Venture ein. Durch das Joint Venture soll nicht nur der Auftritt von KTM am chinesischen Markt gestärkt, sondern auch Produkte gemeinsam entwickelt und produziert werden, um den globalen Expansionskurs weiter fortzusetzen.

Um den wichtigen Absatzmarkt Ozeanien (Australien und Neuseeland) strategisch weiter zu entwickeln, hat sich KTM im Juli 2017 mit 26% am **australischen Importeur** Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd. beteiligt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der philippinischen **Ayala Corporation**, dem Partner und Importeur von KTM und Husqvarna Motorcycles auf den Philippinen, ist die Assemblierung von Modellen der KTM DUKE- und RC-Familie bis 400cm³ planmäßig im ersten Halbjahr 2017 angelaufen. Somit wurden neue Distributionsmöglichkeiten im ASEAN-Raum eröffnet.

Auf Ebene der KTM Industries AG wurde eine weitere strategische Partnerschaft eingegangen. Im September 2017 beteiligte sich die KTM Industries AG mit 49,9% an der **PEXCO GmbH**. Die im Juli 2017 von der deutschen Unternehmerfamilie Puello gegründete Gesellschaft legt ihren Schwerpunkt auf eMobility. Ab 2018 steigt PEXCO mit Elektro-2 Rädern der Marke „Husqvarna“ und „Raymon“ in den Markt ein. Damit soll eine Technologieführerschaft im Bereich Zero Emission für Leichtgewichtsfahrzeuge eingenommen und der nächste wichtige Schritt im Bereich der **eMobility** getätigt werden.

Zur Untermauerung und Stärkung der Strategiekompetenz „**Designentwicklung und Produktinnovation**“ in der KTM Industries-Gruppe wurden im Juni 2017 74% an der KTM Technologies GmbH und 26% an der Kiska GmbH von der operativen KTM AG in die strategische Führungsholding gehoben. Die KTM Technologies GmbH ist im Bereich Technologie, Produktentwicklung und Consulting tätig und setzt den Schwerpunkt auf "High Performance Composites" und „Leichtbau“. Die Verbindung von Fahrzeugbau-Know How sowie langjährige Erfahrungen im Bereich der Composite-Entwicklung und -Fertigung sind der zentrale Kern des Unternehmens. Die Kiska GmbH ist als größtes unabhängiges und eigentümergeführtes Designunternehmen in Europa in den Geschäftsbereichen Consultancy rund um die Themen Marketing, Marke und Design, Transportation Design, Product Design und Environmental Design tätig.

Um das weitere Wachstum der KTM Industries-Gruppe abzusichern und Synergiepotenzial zu realisieren wurde die **WP-Gruppe** als wichtigster Zulieferant der Motorradproduktion in Mattighofen im Jänner 2018 vollständig in die KTM AG integriert. Bei der **Pankl-Gruppe** war das Geschäftsjahr 2017 im Segment Racing/High Performance von zwei gegenläufigen Bewegungen geprägt. Im Racing war Pankl aufgrund der Formel 1-Reglementänderung mit einem sehr positiven ersten Halbjahr konfrontiert. Im zweiten Halbjahr haben die Ausstiege einiger Automobilkonzerne aus verschiedenen Rennserien für ein deutlich moderateres Geschäftsvolumen gesorgt. Genau gegenteilig verlief das High Performance Geschäft. Während im ersten Halbjahr Verzögerungen bei einigen Kundenprojekten den Geschäftsverlauf kennzeichneten, war, im zweiten Halbjahr eine deutliche Geschäftsbelebung zu verzeichnen.

2017 war das Jahr der höchsten Investitionen in der Geschichte der KTM-Industries Gruppe. So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr gesamt rund € 179 Mio. - vorwiegend an den österreichischen Standorten – zur Unterstützung des geplanten Wachstums investiert. Den Schwerpunkt der **Investitionen** in Betriebsanlagen und Infrastruktur bildete das neue High Performance Antriebswerk sowie die Investition in die additive Fertigung bei der Pankl in Kapfenberg und die Erweiterung der Forschungs- und Entwicklungsabteilung bei KTM in Mattighofen. Rund die Hälfte des Investitionsvolumens wurde für die Serienproduktentwicklung und Werkzeuge verwendet, wodurch die Grundlage für die Innovationskraft und das nachhaltige Wachstum gestärkt wurde.

Hervorzuheben sind auch die **Erfolge im Motorsport**, die die KTM AG bereits im Jänner 2017 verzeichnen konnte. Bereits zu Jahresbeginn konnte der KTM-Werksfahrer Sam Sunderland auf seiner KTM 450 RALLY den Sieg bei der Rallye Dakar feiern, übrigens der 16. Sieg für KTM in Folge bei diesem Motorrad-Klassiker. Neben dem seit Jahren erfolgreichen Einsatz in der Moto3, ging KTM in der Saison 2017 auch in der Moto2 an den Start. In der Königsklasse des Motorradrennsports – der MotoGP, der höchsten Rennklasse innerhalb der Motorrad-Weltmeisterschaft - war KTM ebenfalls erstmals vertreten. Die beiden KTM-Werksfahrer, der Spanier Pol Espargaro und der Brite Bradley Smith absolvierten die Saison 2017 sehr erfolgreich und konnten bereits die ersten WM-Punkte für KTM einfahren.

2. Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

Nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Jänner 2018 wird sich die Weltwirtschaft leicht erholen. Der IWF sieht für das Jahr 2018 einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,9%, wobei für Industrieländer ein Wachstum von 2,3% für 2018 und 2,2% 2019 erwartet wird.

Für die Eurozone wird eine Entwicklung von 2,2% für 2018 und 2,0% für 2019 prognostiziert. Die Entwicklung im US-amerikanischen Raum wird mit einem Anstieg von 2,7% für 2018 angekündigt. Für das Jahr 2019 sieht der IWF ebenfalls ein weltweites Wachstum von 3,9%.

Für Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,9% für das Jahr 2018 und 5,0% für das Jahr 2019 prognostiziert, wobei für Indien mit einem Wachstum von 7,4% für 2018 und 7,8% für 2019 die größte Entwicklung erwartet wird. Für den ASEAN-Raum wird für 2018 mit einem Wachstum von 5,3% gerechnet.

Motorradmarkt

Der **europäische Gesamtmarkt**¹ verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr mit rund 539.000 zugelassenen Fahrzeugen einen Rückgang von - 5,7%. Der Rückgang in 2017 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch eine atypisch hohe Zulassungswelle von EURO3-Fahrzeugen im vierten Quartal 2016 zu erklären und ist vorwiegend in den großen europäischen Märkten wie Deutschland (- 19,3%), Großbritannien (- 14,3%) und Schweden (- 24,6%) feststellbar. Die Märkte in Frankreich (+ 3,4%) und Italien (+ 8,0%) zeigten dagegen eine positive Entwicklung der zugelassenen Fahrzeuge. Positiv herauszuheben ist ebenfalls Großbritannien, das in einem sehr schwierigen Marktumfeld einen deutlichen Zuwachs bei den Marktanteilen (+10,7%) vorweisen kann. KTM und Husqvarna bleiben 2017 bei einem zweistelligen Marktanteil bei den straßenzugelassenen Motorrädern in Europa.

Die Fahrzeuge der Marke KTM konnten in diesem schwierigen Marktumfeld in den wichtigen Märkten wie Großbritannien (+ 0,6 Prozentpunkt zum Vorjahr) und den Niederlanden (+ 1,4 Prozentpunkte zum Vorjahr) die Marktanteile steigern. In den Hauptmärkten in Deutschland, Frankreich und Italien wurde jedoch ein Rückgang verzeichnet. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von KTM 8,7% (Vorjahr: 9,7%).

Der Marktanteil von Husqvarna Motorcycles konnte sich in Märkten wie Deutschland (+0,3 Prozentpunkte zum Vorjahr), Großbritannien (+0,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) und der Schweiz (+0,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) positiv entwickeln. Jedoch wurde eine leicht rückläufige Entwicklung der Marktanteile in Frankreich (-0,2 Prozentpunkte zum Vorjahr), Italien (- 0,5 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Schweden (-2,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) verzeichnet. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von Husqvarna 1,4% (Vorjahr: 1,6%).

Die Zulassungen am **US-Gesamtmarkt**² entwickelten sich im Geschäftsjahr 2017 mit rund 391.000 Fahrzeugen leicht rückläufig (Vorjahr: 407.000 Fahrzeuge). KTM und Husqvarna konnten trotz des schrumpfenden Gesamtmarktes – getrieben durch den starken Einbruch von Harley-Davidson – die Marktanteile in den USA und Canada deutlich ausbauen. KTM steigerte die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 6,1%. Husqvarna erhöhte seine Marktanteile um 0,4 Prozentpunkte auf 1,9% am US-Gesamtmarkt.

In **Australien und Südafrika** konnten ebenfalls starke Zuwächse verzeichnet werden. KTM und Husqvarna erreichen in Australien einen Marktanteil von 13,6% (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) sowie am südafrikanischen Markt konnte ein Anteil von 16,4% (+ 3,1 Prozentpunkte zum Vorjahr) erzielt werden.

¹ Motorräder >= 120ccm ohne Motocross, Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

² Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

Racing/High Performance Markt

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich, nach fast neun Jahren durchgängiger Krisenstimmung, endlich auch in Europa die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessert. In den USA war ein drittes Jahr in Folge eine solide Konjunktorentwicklung zu verzeichnen. Die USA stellen mit 24,3% Anteil am Gesamtumsatz weiterhin den größten Absatzmarkt für die Pankl-Gruppe dar. Die größten Absatzmärkte in Europa sind Deutschland (19,0%), Österreich (13,2%) und Italien (12,3%). Nachdem sich die positive wirtschaftliche Entwicklung auch in Asien fortgesetzt hat, war 2017 global gesehen das wirtschaftlich beste Jahr seit langem. Und der wirtschaftliche Ausblick ist auch für 2018 eindeutig positiv.

Am **Rennsport-Markt** spezialisiert sich Pankl auf die Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und das Testen von Kurbeltrieben, Kolben, Kolbenbolzen, Pleuel, Kurbelwellen und Turbo-Applikationen sowie komplette Antriebs- und Fahrwerkssysteme für den Rennsport. Pankl beliefert internationale Rennserien wie die Formel 1, NASCAR (National Association for Stock Car Auto Racing), MotoGP, WEC (World Endurance Championship), DTM (Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft) sowie die WRC (World Rally Championship), wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt. Der Racing-Markt erfordert enorme Flexibilität und ist durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont sowie einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt.

Im Rennsport-Markt ist die Nachfrage vor allem von der weltweiten Konjunktorentwicklung im Allgemeinen und der Automobilkonjunktur im Speziellen beeinflusst. Die Konjunkturzyklen finden ihrerseits ihren Niederschlag in der Höhe der Rennsportbudgets und in der Anzahl der Teilnehmer. Die Organisatoren von Rennserien versuchen durch entsprechende Reglementänderungen die Attraktivität ihrer jeweiligen Rennserie für die Stakeholder zu erhöhen. So werden in wirtschaftlich schlechteren Zeiten beispielsweise die Kosten für die Teilnehmer durch Entwicklungs- und Testbeschränkungen begrenzt.

Im Bereich **High Performance** entwickelt und fertigt Pankl Antriebs- und Motorkomponenten für Luxusautomobile, Motorkomponenten für den Aftermarket sowie High Performance Aluminiumschmiedeteile. Im 2017 in Betrieb genommenen High-Performance Antriebswerk werden Getriebekomponenten für Motorräder gefertigt. Der sich in den letzten Jahren verstärkte Trend zur Entwicklung rennsportnaher Serienautomobile, hat dazu geführt, dass dieses Marktsegment für die Pankl-Gruppe zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Das Know-how aus dem Rennsport fließt kontinuierlich in die Serienproduktion ein. Die Zielgruppe von Pankl sind jene OEMs (Original Equipment Manufacturer), die Kraftfahrzeuge (Straßensportwagen, Straßensportmotorräder) mit Hochleistungsmotoren in kleinen und mittleren Serien (einige hundert bis zu rund 30.000 Fahrzeuge pro Jahr) herstellen. Zum Kundenkreis im Bereich Straßensportwagen zählen unter anderem Porsche, Mercedes AMG, Ferrari, McLaren, GM, Audi, Bugatti und Lamborghini. Bauteile für den Motorsport werden beispielsweise für Kunden wie Honda, Yamaha, KTM oder Ducati erzeugt.

Aerospace Markt

Pankl Aerospace, mit Werken in den USA und Europa, beliefert als direkter Zulieferant die Luftfahrtindustrie mit komplexen Antriebskomponenten, Triebwerkswellen, Luftbetankungsrohren und Fahrwerksteilen für Flächenflugzeuge und Helikopter. Die Produkte müssen die höchsten Anforderungen erfüllen, da der sichere Betrieb der damit ausgestatteten Luftfahrzeuge- und Triebwerke davon abhängt. Das Produktportfolio umfasst die Entwicklung und Produktion von hochzuverlässigen Leichtbau-Antriebskomponenten und -systeme für über 60 verschiedene Triebwerks-, Flächenflugzeug- und Helikoptertypen.

Pankl ist qualifizierter und von zahlreichen namhaften OEMs zugelassener Hersteller von sogenannten Flight Safety Parts and -Systems (sicherheitskritischen Bauteilen) für die Marktführer der Luftfahrtindustrie.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ertragskennzahlen		2017	2016	Vdg. in %
Umsatzerlöse	in € Mio.	1.533,0	1.343,0	14%
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	in € Mio.	218,9	198,4	10%
EBITDA-Marge	in %	14,3%	14,8%	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	in € Mio.	132,5	122,3	8%
EBIT-Marge	in %	8,6%	9,1%	
Ergebnis nach Steuern	in € Mio.	83,9	89,0	-6%
Ergebnis nach Minderheiten	in € Mio.	44,7	52,1	-14%
Bilanzkennzahlen		31.12.2017	31.12.2016	Vdg. in %
Bilanzsumme	in € Mio.	1.465,2	1.423,8	3%
Eigenkapital	in € Mio.	528,6	454,9	16%
Eigenkapitalquote	in %	36,1%	32,0%	
Working Capital Employed ¹⁾	in € Mio.	238,4	245,2	-3%
Nettoverschuldung ²⁾	in € Mio.	375,0	364,6	3%
Gearing ³⁾	in %	70,9%	80,1%	
Cash-Flow und Investitionen		2017	2016	Vdg. in %
Cash-Flow aus Betriebstätigkeit	in € Mio.	161,3	167,8	-4%
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	in € Mio.	-154,0	-158,8	-3%
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	in € Mio.	-118,0	139,2	<100%
Investitionen ⁴⁾	in € Mio.	178,6	144,4	24%
Mitarbeiter		31.12.2017	31.12.2016	Vdg. in %
Mitarbeiter ⁵⁾	Anzahl	5.887	5.069	16%
Wertschaffung		31.12.2017	31.12.2016	
ROCE (Return on Capital Employed) ⁶⁾	in %	13,9%	13,9%	
ROE (Return on Equity) ⁷⁾	in %	17,1%	21,2%	

¹⁾ Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

²⁾ Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) - Zahlungsmittel

³⁾ Gearing = Nettoverschuldung/Eigenkapital

⁴⁾ Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten laut Anlagespiegel

⁵⁾ Mitarbeiterstand zum Stichtag (inklusive Leiharbeiter)

⁶⁾ ROCE: EBIT/durchschnittliches Capital Employed

Capital Employed = Sachanlagen + Firmenwert + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital Employed

⁷⁾ ROE = Ergebnis nach Steuern/durchschnittliches Eigenkapital

Geschäftsentwicklung und Analyse der Ertragskennzahlen

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die KTM Industries-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von € 1.533,0 Mio. (Vorjahr: € 1.343,0 Mio.) und ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in Höhe von € 132,5 Mio, welches im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 8% gestiegen ist (Vorjahr: € 122,3 Mio.).

Die im Vergleich zum Vorjahr geringere EBIT-Marge ist Einmaleffekten in 2016 und 2017 geschuldet. Das Vorjahres-EBIT war aufgrund des Verkaufes einer nicht betriebsnotwendigen Liegenschaft bei WP positiv beeinflusst. Im laufenden Geschäftsjahr dagegen waren Einmalaufwendungen in Höhe von ca. € 4 Mio. aus dem Hochfahren des Getriebewerkes in Kapfenberg im EBIT enthalten. Bereinigt um die beiden Effekte liegt die EBIT-Marge mit 8,9% zu 8,8% leicht über Vorjahr.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich von € 89,0 Mio. auf € 83,9 Mio. Das Vorjahres-Ergebnis war infolge von aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge positiv begünstigt. In 2017 erhöhte sich jedoch aufgrund des geänderten Steuergesetzes in den USA der latente Steueraufwand, was insgesamt verglichen zum Vorjahr zu einer deutlich höheren Steuerquote von 28,3 % verglichen mit dem Vorjahr von 18,3% führte.

Die Ertragskennzahlen verteilen sich auf die Kernbereiche wie folgt (exklusive Konsolidierungseffekte):

	KTM AG		WP Performance Systems GmbH		Pankl Racing Systems AG	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatz	1.331,7	1.141,8	179,7	166,1	195,4	186,0
EBITDA	178,8	160,0	15,5	16,4	25,9	26,2
EBIT	113,1	102,8	10,2	11,8	11,8	13,2
Ergebnis nach Steuern	79,0	72,1	7,6	14,0	5,7	10,0

KTM AG

Das Geschäftsjahr 2017 geht als weiteres Rekordjahr in die KTM-Geschichte ein. Durch die konsequent verfolgte Umsetzung der globalen Produktstrategie und die Expansion auf allen Kontinenten konnte KTM sowohl den Umsatz als auch den Absatz erneut steigern und somit auch im Jahr 2017 ein neuerliches Rekordniveau erreichen.

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich bei der KTM AG der Nettoumsatz um 16,6 % auf € 1.331,7 Mio. (Vorjahr: € 1.141,8 Mio.). Dies ist auf die Steigerung der Absatzmenge zurückzuführen. Rund 96 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt. Das EBIT konnte aufgrund der positiven Absatz- und Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr um € 10,3 Mio. auf € 113,1 Mio. (Vorjahr: € 102,8 Mio.) gesteigert werden.

Mit 238.334 verkauften KTM und Husqvarna Motorrädern im Geschäftsjahr 2017 hat die KTM AG ihre Stellung als größter europäischer Motorradhersteller weiter ausgebaut. Der Absatz wurde um mehr als 17% gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Im ersten Halbjahr 2017 wurde die neue KTM DUKE Modellgeneration in den Markt eingeführt. Husqvarna stellte die neue 2018 Enduro Range sowie die 2018 Motorcross Range vor. Im Oktober enthüllte KTM die zweite Generation seiner FREERIDE E-XC des Modelljahres 2018. Auf der Motorradmesse EICMA in Mailand präsentierte KTM im November ein völlig neues Serienmotorrad, die KTM 790 DUKE, sowie den Prototypen der KTM 790 ADVENTURE R. Damit gab das österreichische Unternehmen einen Ausblick darauf, wie es sein Produktportfolio mit Hilfe seines neuen Reihen-2-Zylindermotors namens LC8c mit 799 ccm auszubauen gedenkt. Weiters stellte KTM auch die völlig neue Generation der KTM 450 RALLY vor. Weiters stellte Husqvarna Motorcycles die Naked Bikes Vitpilen 401 und Svartpilen 401, sowie die große Schwester Vitpilen 701 und das Concept Bike Svartpilen 701 vor.

WP Performance Systems GmbH

Das Geschäftsjahr 2017 der WP Gruppe war - auf Grund der Neuausrichtung der Gruppe mit einer noch engeren Vernetzung mit der KTM Gruppe vor allem in Richtung Produktstrategie - von strukturellen Veränderungen geprägt, wodurch die Gruppe den Umsatz auf € 179,7 Mio. steigern konnte. (Vorjahr: € 166,1 Mio.). Der Umsatzanstieg war in allen Produktparten und über einen Großteil der Kundensegmente festzustellen. WP konnte aufgrund des starken Wachstums von KTM - die WP Gruppe macht über 85% des Umsatzes mit KTM - ein über dem Markt liegendes Wachstum realisieren.

Das Betriebsergebnis (EBIT) mit € 10,2 Mio. (Vorjahr: € 11,8 Mio.) liegt unter dem Ergebnis des Vorjahres, dies ist aber vor allem auf den Ertrag aus der Veräußerung einer nicht betriebsnotwendigen Immobilie im Jahr 2016 zurückzuführen. Die Ertragslage des Konzerns war zudem durch Anlaufkosten für Neuprodukte und Kosten und Investitionen für den Ausbau und Modernisierung der Produktion und des Maschinenparks zur Sicherung und Ausbau der Fertigungskapazitäten gekennzeichnet.

Trotz eines verhaltenen Wachstums des Gesamtmarkts konnte WP im Bereich Fahrwerkskomponenten ein sehr starkes Mengen- und Umsatzwachstum vorweisen, was auf das starke Wachstum bei KTM zurückzuführen ist. Wie auch im Bereich Chassis ist der Bereich Engine Components von einer seit 2016 bestehenden intensiven Zusammenarbeit mit der KTM Gruppe geprägt, wodurch die permanente Neu- und Weiterentwicklung der Produkte gesichert ist.

Pankl Racing Systems AG

Die Umsatzerlöse der Pankl-Gruppe konnten im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 5,1% auf einen neuen Rekordwert von € 195,4 Mio. gesteigert werden. Im Segment Racing/High Performance konnten sowohl im Geschäftsbereich Racing als auch im Bereich High Performance Umsatzanstiege gegenüber 2016 verzeichnet werden. Auch im Segment Aerospace ist eine Umsatzsteigerung im Vergleich zu den Vorjahren zu verbuchen.

Trotz der Anlaufkosten in Höhe von € 4 Mio. für das neue High-Performance Antriebswerk erreichte die Pankl Gruppe ein operatives Ergebnis von € 11,8 Mio. (2016: € 13,2 Mio.) und befindet sich somit auf einem sehr guten Niveau. Die EBIT-Marge beläuft sich auf 6,0% vom Umsatz (2016: 7,1%).

Auf Grund des geänderten Formel 1-Reglements hat sich die Ertragslage im Bereich Racing positiv entwickelt. Das High-Performance Geschäft entwickelte sich unter Berücksichtigung der Anlaufkosten im abgelaufenen Jahr stabil. Insgesamt erwirtschaftete das Segment Racing/High Performance einen Umsatz in Höhe von € 169,0 Mio. nach € 161,5 Mio. in 2016, was einer Umsatzsteigerung von 4,6% entspricht. Aufgrund der Anlaufkosten des neuen High-Performance-Antriebswerks verringerte sich das operative Ergebnis (EBIT) von € 12,0 Mio. in 2016 auf € 10,7 Mio. in 2017. Dies entspricht einer EBIT Marge von 6,3% (2016: 7,4%).

Das Luftfahrtgeschäft zeigt sich trotz des anhaltend schwachen Helikoptergeschäfts positiv. Dies ist vor allem auf ein ansteigendes Triebwerkswellengeschäft zurückzuführen. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2017 lag mit € 27,5 Mio. über dem Vorjahr (€ 25,5 Mio.). Auch beim operativen Betriebsergebnis (EBIT) zeigte sich ein leichter Anstieg auf € 1,2 Mio. (2016: € 1,1 Mio.). Die EBIT-Marge betrug unverändert 4,4% (2016: 4,4%).

Bilanzanalyse

Die Bilanzstruktur der KTM Industries-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

	2017		2016	
	Mio. €	in %	Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	782,1	53%	692,3	49%
Kurzfristige Vermögenswerte	683,0	47%	731,5	51%
Vermögenswerte	1.465,2	100%	1.423,8	100%
Eigenkapital	528,6	36%	454,9	32%
Langfristige Schulden	461,5	31%	534,9	38%
Kurzfristige Schulden	475,1	32%	433,9	30%
Eigenkapital und Schulden	1.465,2	100%	1.423,8	100%

Die Bilanzsumme der KTM Industries-Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 41,4 Mio. bzw. 3% auf € 1.465,2 Mio.

Einerseits steigerten sich die langfristigen Vermögenswerte aufgrund des weiterhin über den Abschreibungen liegenden Investitionsniveaus (+13,0%). Andererseits verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen infolge der planmäßigen Tilgungen der in 2012 von der KTM AG (€ 85,0 Mio.) und in 2013 von der Pankl Racing Systems AG (€ 10,0 Mio.) begebenen Anleihen. Zudem wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens der KTM Industries AG in Höhe von € 32,0 Mio. in 2017 vorzeitig rückgezahlt. Unter Berücksichtigung des wachstumsbedingten Anstiegs der Vorräte verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um -6,6%. Insgesamt blieb die Bilanzsumme über Vorjahr.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr um € 73,6 Mio. von € 454,9 Mio. auf € 528,6 Mio. Zum einen wurde durch das Periodenergebnis in Höhe von € 83,9 Mio. und der eigenkapitalwirksamen Begebung eines Perpetual Bonds bei der Pankl Racing Systems AG in Höhe von € 10,0 Mio. das Eigenkapital gestärkt, andererseits führten Dividendenzahlungen zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Trotz Bilanzverlängerung konnte aufgrund der sehr guten Ertragslage die Eigenkapitalquote von 32,0% auf 36,1% deutlich gesteigert werden.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus dem operativen Bereich lag im Geschäftsjahr 2017 bei € 161,3 Mio. und damit leicht unter dem Vorjahreswert von € 167,8 Mio.

Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen betrug € -154,0 Mio. Das seit fast 4 Jahren bei einem deutschen Schiedsgericht anhängige Verfahren hinsichtlich Gewährleistungsansprüchen aus dem Verkauf der Peguform Gruppe im Jahr 2012 wurde im Februar 2017 nunmehr zu hundert Prozent zugunsten der KTM Industries-Gruppe entschieden. Der seit der Veräußerung der Beteiligung auf einem Treuhandkonto hinterlegte Restkaufpreis in Höhe von rund € 20,4 Mio. floss im Juni zur Gänze der KTM Industries zu. Zudem hat die KTM Industries AG im März 2017 ihren Minderheitenanteil (24%) an der AGM Durmont Austria GmbH an den bisherigen Mehrheitseigentümer AGM Gruppe zu einem Betrag von € 2,4 Mio. vollständig verkauft. Beide Devestitionen wirkten sich positiv auf den Investitions-Cash Flow aus.

Nach Berücksichtigung des Cashflows aus Finanzierungsaktivitäten in Höhe von € -118,0 Mio. verringerten sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr um € 114,5 Mio. (inklusive Fremdwährungseffekte von € -3,8 Mio.) auf € 169,1 Mio. Der Finanzierungs-Cash Flow war im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Tilgungen von Anleihen bei der KTM AG und Pankl Racing Systems AG sowie der Teilrückzahlung des Schuldscheindarlehens bei der KTM Industries AG negativ beeinflusst.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der **KTM Industries-Gruppe** € 178,6 Mio. (Vorjahr: € 144,4 Mio.) in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte investiert.

Bei der **KTM AG** wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr neben den gewohnt hohen Investitionen in Serienentwicklungsprojekte und in die Anschaffung von Werkzeugen erhebliche Kapazitäts- und Erweiterungsinvestitionen vorgenommen. Die Erweiterung des Logistikzentrums in Munderfing wurde fertiggestellt und der Ausbau der Entwicklungszentrale sowie die KTM Motohall in Mattighofen befinden sich in Bau. Ebenfalls wurde am Standort in Munderfing mit dem Bau des „House of Brands“ für Marketing und Vertrieb begonnen. Die KTM AG eröffnete Anfang Juli ein neues Entwicklungszentrum in Rosenheim, Deutschland. Die Fachkräfte am Standort werden sich vor allem auf die Elektronikentwicklung im Motorradbereich konzentrieren. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2017 € 136,6 Mio. (Vorjahr: € 107,5 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Davon entfallen rund € 80,0 Mio. auf aktivierte Entwicklungskosten und Werkzeuge.

Die **WP-Gruppe** investierte im Geschäftsjahr 2017 in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte € 6,9 Mio. (Vorjahr: € 12,8 Mio.). Im Wesentlichen betrafen die Investitionen den Ausbau und die Modernisierung der Produktion und des Maschinenparks sowie den Ausbau der Fertigungskapazitäten.

Das Geschäftsjahr der **Pankl Racing Systems AG** war in erster Linie von der erfolgreichen Inbetriebnahme des neu errichteten, hochmodernen High Performance Antriebswerkes in Kapfenberg geprägt. Mit dem innerhalb von zwei Geschäftsjahren errichteten, in die drei Teilbereiche Getriebekomponentenfertigung, Wärmebehandlung und additive Fertigung gegliederten Werk repräsentiert dieses Werk das bisher größte Investitionsprojekt der Firmengeschichte. Bis Oktober 2017 wurden die Anlagen in Betrieb genommen und Muster- und Freifahrbauteile produziert. Ab Mitte Oktober wurde mit der Serienproduktion begonnen. Anlaufkosten in plangemäßer Höhe von knapp über € 4 Mio. sind voll im Betriebsergebnis 2017 berücksichtigt. Bei der Pankl Racing Systems AG wurden im Geschäftsjahr 2017 somit € 35,7 Mio. in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Vor allem auf Grund der Investitionen in das neue Antriebswerk lag die Investitionssumme damit deutlich über den Abschreibungen.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft erstellte für die KTM Industries-Gruppe einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB für das Geschäftsjahr 2017, welcher Angaben zu Konzepten, nichtfinanziellen Risiken, Due Diligence Prozessen sowie Ergebnissen und Leistungsindikatoren hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, der Achtung von Menschenrechten, sowie der Bekämpfung von Korruption und Bestechung, enthält. Dieser Bericht wurde vom Aufsichtsrat gemäß § 96 AktG geprüft und ist im vorliegenden Geschäftsbericht unter „Kapitel Nachhaltigkeitsbericht“ zu finden.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (vor Aktivierung von Entwicklungsleistungen) lag im Geschäftsjahr 2017 in der **KTM Industries-Gruppe** bei € 127,8 Mio. (Vorjahr: € 106,2 Mio.). Die Produkte aller Konzernunternehmen bewegen sich in einem sehr anspruchsvollen Leistungsniveau, weshalb von den Kunden eine permanente Entwicklung und Weiterentwicklung gefordert wird. Der Produktlebenszyklus ist je nach Kunden stark abweichend.

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte die **KTM AG** im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 540 Mitarbeiter (Vorjahr: 487 Mitarbeiter), das entspricht 17% der gesamten Belegschaft. Rund € 107,2 Mio. (Vorjahr: € 92,6 Mio.) wurden im Geschäftsjahr 2017 in die Forschung und Entwicklung investiert, dies entspricht 8,1% des Gesamtumsatzes (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Das abgelaufene Geschäftsjahr umfasste bei der operativen KTM eine Vielzahl verschiedener Projekte in den Off-road- und Street-Segmenten. Allem voran steht die Serienüberleitung der KTM 1290 Super-Duke GT, mit der es KTM gelungen ist, das Sporttouring-Segment neu zu definieren. Das mit einer Reihe innovativer Sicherheitssysteme und neuartiger Komfortfunktionen ausgestattete Modell konnte in renommierten Vergleichstests durchwegs Bestnoten einfahren.

Besonders hervorzuheben ist die Einführung der weltweit ersten serienmäßig produzierten 2-Takt-Offroad-Motorräder mit Kraftstoffeinspritzung. Neben zahlreichen Vorteilen für den Kunden konnte somit auch eine Konformität mit gegenwärtigen Emissionsstandards gewährleistet werden.

Ein weiteres zentrales Projekt stellte die Weiterentwicklung der KTM Adventure Modellreihe dar. Neben der Überarbeitung unzähliger Details zeichnen sich diese Modelle insbesondere durch ihre gänzlich neuentwickelte Voll-LED Scheinwerfereinheit und das neue TFT-Dashboard, das erstmals eine Vernetzung des Fahrers mit dem Motorrad ermöglicht, aus. Parallel dazu wurde die Entwicklung neuer HUSQVARNA Modelle im Straßensegment weiter vorangetrieben. Die im Rahmen der EICMA im November 2016 vorgestellten Fahrzeuge polarisieren insbesondere durch klare, auf das Wesentliche reduzierte Designansätze. Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Vielzahl an F&E-Projekten in verschiedenen Stadien von Konzeptentwicklungen bis hin zu Serienanläufen vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen.

Die im Jahr 2016 gestartete und 2017 intensiviertere engere Vernetzung der **WP-Gruppe** mit der KTM-Gruppe hat eine intensive Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung zur Folge. In den Produktsegmenten Fahrwerk, Kühler, Rahmen und Auspuff wird gemeinsam mit KTM ständig an neuen Entwicklungen und Verbesserungen am bestehenden Produktportfolio gearbeitet.

Forschung und Entwicklung nimmt auch in der **Pankl-Gruppe** eine zentrale Rolle ein. Die Gesamtaufwendungen für die intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf € 15,3 Mio. (Vorjahr: € 13,2 Mio.).

Die Pankl Racing Systems AG gibt laufend ihr Bestes, den hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Dabei hilft im Bereich „Forschung & Entwicklung“ z.B. Wärmebehandlungs-Entwicklungen und Prozessrouten-Optimierung für bessere Materialeigenschaften - dadurch erst kann Leichtbau ermöglicht werden (dies bedeutet weniger Vormaterialeinsatz und geringeren Treibstoffverbrauch beim Endkunden durch geringere bewegte Masse).

Im Geschäftsjahr 2017 hat Pankl seine Aktivitäten im Bereich „Additive Fertigung“ (additive manufacturing - AM) weiter ausgebaut und ein „Innovation-Lab“ eingerichtet, welches folgende Bereiche umfasst:

- Fokus des Innovation Labs sind High-Performance Bauteile hergestellt in AM, sowie die Etablierung von AM in High-Performance Anwendungen (besonders Luftfahrt und Motorsport).
- Nutzung des Werkstofftechnik Know-Hows zur Verbesserung der mechanischen und dynamischen Eigenschaften von Bauteilen
- Verwendung von HIPen (Hot Isostatic Pressing) und in-house Wärmebehandlung
- Entwicklung von neuen Pulvern sowie Optimierung der Prozessparameter für diese neuen Pulver, aber auch für bestehende
- Einbindung von innovativen Designansätzen für High-Performance AM
- Bauteile-Kompetenz

Auch die komplette Prozesskette befindet sich in House:

- Pre-Prozessing (Design, Topologieoptimierung, FEM Berechnung)
- Drucken (8 x Metalldrucker neuester Technologie von EOS & ARCAM)
- Post-Prozessing (Wärmebehandlung, HIPen, Oberflächenoptimierung)

5. Risikobericht und Finanzinstrumente

Für die Ausführungen zum Risikobericht und zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie Finanzinstrumente verweisen wird auf den Konzernanhang (Kapitel VII und VIII) der KTM Industries AG.

6. Angaben gemäß § 243a (Abs. 1) UGB

1. Das Grundkapital beträgt EUR 225.386.742. Es ist zerlegt in 225.386.742 Stück auf Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Seit dem 14. November 2016 notieren die Aktien der Gesellschaft auch an der SIX SWISS EXCHANGE (Zürich, Schweiz).
2. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
3. Nach Kenntnis der Gesellschaft bestand per 31. Dezember 2017 folgende direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der KTM Industries AG, die zumindest 10 von Hundert betragen:

Pierer Konzerngesellschaft mbH: 63,61%
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
7. Möglichkeiten, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

In der Hauptversammlung vom 27. April 2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Die Ermächtigung des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 01.04.2022 Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 150.000.000,00, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 25.000.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder auch so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben.
- b) Für die Bedienung der Umtausch- und/oder Bezugsrechte kann der Vorstand das bedingte Kapital und/oder eigene Aktien verwenden.
- c) Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Ausgabebetrag nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Kurses der Aktien der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln ist.
- d) Der Vorstand ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen.
- e) Die bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 25.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 25.000.000 auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gemäß § 174 AktG, die unter Ausnutzung der in dieser Hauptversammlung eingeräumten Ermächtigung von der Gesellschaft ausgegeben werden, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Ausgabebetrag und das Umtauschverhältnis sind nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Aktienkurses in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung sind im gleichen Maße wie die bereits bestehenden Aktien der Gesellschaft dividendenberechtigt. Der Vorstand ist ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen.
- f) Der Vorstand wird gem § 65 Abs 1 Z 8 sowie Abs 1a und 1b AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten 3 Börsenwerkstage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.
- g) Den Erwerb über die Börse kann der Vorstand beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Der außerbörsliche Erwerb unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats.

- h) Der Vorstand wird für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung gem § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, insbesondere als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland.
 - i) Der Vorstand wird ferner ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss gem § 65 Abs 1 Z 8 letzter Satz iVm § 122 AktG herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.
8. Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden sowie deren Wirkungen werden seitens der Gesellschaft nicht bekannt gegeben, da dies der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

7. Ausblick

Die Entwicklungsstrategie der KTM Industries-Gruppe setzt zukünftig weiterhin auf organisches Wachstum in ihren Kernbereichen durch Ausbau der Marktanteile und globales Wachstum, wobei ein starker Fokus auf den Emerging Markets liegt. Innerhalb der Konzernbereiche wird weiterhin auf die wechselseitige Nutzung der Synergiepotenziale sowie auf die Weiterentwicklung und Ausweitung der Kooperationsprojekte gesetzt.

Aufgrund der derzeitigen Auftragslage geht das Management in seiner Einschätzung auch für das Geschäftsjahr 2018 weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Wie schon in den letzten Jahren werden sich auch in Zukunft die Märkte in den verschiedenen Kontinenten unterschiedlich entwickeln. Aus diesem Grund wird auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Markt-, Produktivitäts- und Kostensituation Wert gelegt, um gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchzuführen.

Insgesamt kann für alle Geschäftsbereiche der KTM Industries-Gruppe für das Geschäftsjahr 2018 ein positiver Ausblick gegeben werden.

Die **KTM AG** erwartet regional betrachtet das größte Wachstum in absoluten Zahlen in den Regionen Europa und Nord Amerika. Die größten relativen Wachstumsraten werden in der ASEAN Region und in Indien erwartet. Das geplante Wachstum wird im Wesentlichen von KTM und Husqvarna Straßenmotorrädern erwartet. Bei Husqvarna Motorcycles steht im Geschäftsjahr 2018 die Rückkehr ins Straßensegment mit der Einführung der Vitpilen 401, Svartpilen 401 und Vitpilen 701 im Fokus. Bei KTM wird durch die Einführung des neuen 2-Reihenzyinders DUKE 790 ein neues Segment erschlossen. Mittelfristig hat sich KTM das Ziel gesetzt, den jährlichen Absatz weltweit auf 400.000 Stück zu steigern und Husqvarna Motorcycles zum drittgrößten europäischen Motorradhersteller zu entwickeln.

Auch in 2018 wird KTM wieder massiv in den Motorsport investieren. Neben den bekannten Rennserien aus dem Offroad Bereich und der Rallye Dakar wird der Schwerpunkt auf die zweite Saison in der MotoGP liegen. Auch 2018 wird KTM mit den Fahrern Pol Espargaró und Bradley Smith in der MotoGP-Rennserie an den Start gehen. Mit der Moto2- und Moto3- Rennserie ist KTM somit in allen drei Rennklassen vertreten. Auch bei der Rallye Dakar setzte KTM seine unglaubliche Erfolgsgeschichte fort. Im Januar 2018 sicherte Red Bull KTM Werksfahrer Matthias Walkner mit seiner neuen KTM 450 RALLY dem österreichischen Hersteller bereits den 17. Sieg in Folge bei dem berüchtigten Rennen.

Die Investitionsschwerpunkte für 2018 umfassen insbesondere neue Serienentwicklungsprojekte sowie Infrastruktur- und Erweiterungsinvestitionen. Im Geschäftsjahr 2018 wird die Fertigstellung der Erweiterung des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Mattighofen mit einer Gesamtinvestition von rund EUR 30 Million, verteilt auf 2 Jahre, erfolgen. Durch diese Erweiterungsinvestition werden mittelfristig rund 100 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze am Standort in Mattighofen geschaffen. Auch die Fertigstellung des „House of Brands“ für das Marketing und den Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP am Standort in Munderfing ist Ende 2018 geplant.

Nach der vollständigen Übernahme der **WP-Gruppe** durch die KTM AG im Jänner 2018, soll diese im Geschäftsjahr 2018 vollständig integriert werden und somit Effizienzsteigerungen erzielt sowie Synergiepotentiale gehoben werden. Der Auftragsstand liegt bei der WP-Gruppe in allen Geschäftsbereichen auf dem Niveau des Vorjahres, weshalb in diesem Jahr zumindest mit einem gleichbleibenden Umsatz zu rechnen ist. Vorrangiges Ziel ist in diesem Jahr die Konsolidierung des Unternehmens auf dem nun angestiegenen Umsatzniveau und eine Verbesserung der operativen Ergebnismarge. Die WP-Gruppe konzentriert sich auch weiterhin auf den Aufbau von strategischen Partnerschaften. So werden die Serienlieferungen mit dem indischen Partner im Bereich Suspension, aber auch mit dem Partner in China im Bereich Rahmen im Geschäftsjahr 2018 fortgeführt. Weiterhin wird auch am Ausbau des Kühlerstandortes in Dalian (China) gearbeitet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten bei der **Pankl Racing Systems AG** sowohl im Segment Racing/High Performance als auch im Segment Aerospace die operativen Ergebnisse verbessert werden. Die Inbetriebnahme und der erfolgreiche Start der Serienproduktion im neuen High Performance Antriebswerk waren absolute Highlights. Insgesamt wird für 2018 von einem zumindest 10%igen Umsatzwachstum ausgegangen. Diese Annahme wird durch Rekordauftragsstände gestützt. Aufgrund von Produktivitätssteigerungen und vor allem durch den Wegfall der Anlaufkosten wird damit von einer deutlichen Ergebnisverbesserung ausgegangen.

Durch die insgesamt stabile finanzielle Situation der Tochterunternehmen, mit soliden Eigenkapitalquoten und einer fristenkongruenten Finanzierung, werden sich für die Unternehmen der KTM Industries-Gruppe auch 2018 neue Chancen am Markt ergeben.

Wels, am 7. März 2018

Der Vorstand der KTM Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO



Mag. Friedrich Roithner, CFO



Mag. Wolfgang Plasser



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz



DI Harald Plöckinger